

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 23. Dezember 1930.

Nummer 72

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Das Gerichtswesen in China. Schluss.
Mandschurei. Schluss.
Weihnachtsfeier der Deutschen Schule in Tientsin.
England und der deutsche Nationalismus.

Drahtnachrichten.

Curtius informiert sich persönlich über die Not der deutschen Minderheiten.

Berlin, den 16. Dez. (Kuomin). Der deutsche Aussenminister macht eine Inspektionsreise an der deutschen Ostgrenze und ist in Königsberg eingetroffen. Er wird mit den Ortsbehörden und mit Privatleuten über die Lage an der deutschpolnischen Grenze verhandeln, um sich für die im Januar stattfindende Völkerbundssitzung vorzubereiten, auf der die Klagen der Reichsregierung über die polnische Willkür gegen die deutsche Minderheit zur Verhandlung stehen.

Berlin, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). Aussenminister Curtius ist in Oberschlesien eingetroffen, wo er sich einige Tage aufhalten wird, um sich über die Zustände in den durch den polnischen Terror heimgesuchten deutschsprechenden Gebieten zu unterrichten.

Unsinniges Verlangen der polnischen Minderheit in Danzig.

Danzig, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). Die Regierung des Freistaats Danzig hat an den Bevollmächtigten des Völkerbundes, Graf Gravina, eine Note gerichtet, worin ausgeführt wird, dass die letzten Forderungen der polnischen Minderheit — die nur 3% der gesamten Bevölkerung ausmacht — vollkommen unberechtigt sind und zurückgewiesen werden müssen, da sie eine Verletzung der Unabhängigkeit des Danziger Freistaats darstellen. Besonders wird gegen die Forderung der Polen Front gemacht, es dürfe keine interne Angelegenheit Danzigs sein, zu entscheiden, wer ein Bürger Danzigs sei, und wem ein Reisepass ausgestellt werden dürfe, sondern die polnische Regierung müsse hierzu ihre Zustimmung geben.

Ein neutrales Urteil über den polnischen Terror.

London, den 16. Dez. (Kuomin). Von 50 Mitgliedern des Unterhauses, die grösstenteils der liberalen und Arbeiter Partei angehören, ist ein Antrag bei dem Generalsekretär des Völkerbundes eingereicht worden. Gleichzeitig ist an den Aussenminister Henderson eine Erklärung eingesandt worden, die in nicht misszuverstehender Weise gegen den beispiellosen Terror protestiert, der bei den letzten polnischen Wahlen ausgeübt wurde. In der Erklärung heisst es, dass Hunderte von Männern, Frauen und Kinder gequält worden sind, einige von ihnen derart grausam, dass sie ins Lazarett geschafft werden mussten, andere sind zu Krüppeln geschlagen und viele sind auf der Stelle getötet worden. Tausende wurden ins Gefängnis geworfen, um sie an der Abstimmung zu hindern. Mehr als 700 galizische Dörfer wurden in unerhörter Weise terrorisiert. In der Erklärung an Henderson weisen die Unterzeichner auf die Art und Weise hin, mit der die Wahlen zum polnischen Sejm und zum oberschlesischen Landtag gehandhabt worden sind, und bitten ihn seinen Einfluss für die Befreiung der Opfer geltend zu machen und weiter die diesbezüglichen Noten der deutschen Regierung wohlwollend in Erwägung zu ziehen. Die Erklärung schliesst mit dem Hinweis, dass die deutsch-polnischen Streitigkeiten einem schiedsgerichtlichen Verfahren nach dem im Locarno Vertrag niedergelegten Grundsätzen zu unterwerfen seien.

Pilsudski ist müde.

Warschau, den 15. Dez. (Kuomin). Der Kriegsminister Pilsudski ist heute nach Madeira abgefahren, wo er einen längeren Urlaub verbringen wird. Es gehen Gerüchte, dass sich der Marschall aus dem politischen Leben zurückziehen wolle.

Do X soll im Januar seine Reise fortsetzen.

Lissabon, den 15. Dez. (Kuomin). Ingenieure und Material für die Ausbesserung des kürzlich verbrannten Flügels des Flugschiffes Do X sind hier eingetroffen, und es wird gemeldet, dass man hofft die Ausbesserungsarbeiten in einigen Wochen fertigstellen zu können. Zum Fluge nach Süd Amerika soll noch vor Ende Januar gestartet werden.

v. Mücke National Sozialist.

Berlin, den 16. Dez. (Kuomin). Der nationalsozialistischen Sache ist in der Person des Kapitäns Helmuth v. Mücke ein neuer Kämpfer erstanden. Kapitän v. Mücke hat sich internationalen Ruf erworben, als er nach dem Untergang des Kreuzers Emden mit einem kleinen Landungskorps den Segler Ayesha kaperte, und auf ihm nach vielen Abenteuern die arabische Küste erreichte. Von dort schlug er sich mit seiner Mannschaft unter grossen Gefahren nach Deutschland durch.

Helmuth v. Mücke ist vor einiger Zeit aus der nationalsozialistischen Partei ausgeschieden, hat sich ihr aber später wieder angeschlossen. Heute hielt er vor einer grossen Zuhörerschaft in Berlin eine Rede, in der er sich zu den Grundsätzen der Partei bekannte.

Demonstration vor dem französischen und jugoslawischen Konsulat in Hamburg.

Hamburg, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). Raufbolde, die mit den Kommunisten in Verbindung stehen sollen, demonstrierten heute vor dem französischen und jugoslawischen Konsulat und warfen Steine in die Fenster. Bevor die schnell herbeigerufene Polizei auf dem Platz erschien, waren die Urheber der Ausschreitungen verschwunden. Von der Polizei sind Vorsichtsmassregeln getroffen, um eine Wiederholung zu verhüten.

Neue Vulkanausbrüche auf Java.

Batavia, den 20. Dez. (Transocean Asiatic). In Zentral Java haben sich gestern neue und heftigere Vulkanausbrüche ereignet. Es sollen bisher zwischen 250 und 300 Personen ums Leben gekommen sein.

Chiang Kai-shek in Hankow.

Hankow, den 21. Dez. (Rengo). General Chiang Kai-shek ist heute an Bord des Kanonenbootes „Yungtsui“ in Hankow eingetroffen. Er landete unter dem Salut der japanischen, britischen, französischen und anderen ausländischen Kriegsschiffe. Nachdem er von den Vertretern der Zivil- und Militärbehörden willkommen geheissen war, begab er sich zum Salzabgaben-Amt in der ehemals deutschen Niederlassung.

General Chiang Kai-shek wird sich wahrscheinlich nur zwei oder drei Tage in Hankow aufhalten und nach Nanking zurückkehren. Er wird hier nur die Truppen inspizieren und sich über Partei Angelegenheiten informieren, da alle wichtigen Fragen schon auf der Lushan Konferenz erledigt worden sind.

Eine neue Note Dr. C. T. Wangs betr. Abschaffung der Exterritorialität.

Nanking, den 20. Dez. (Rengo). Dr. C. T. Wang sandte am 18. Dezember eine Note an Grossbritannien, Amerika, Frankreich, Brasilien, Norwegen und die Niederlande, in der er die Mächte davon unterrichtet, dass China Ende Februar nächsten Jahres die exterritorialen Rechte abzuschaffen wünsche. Er fasst auf der einseitigen Erklärung Chinas vom 28. Dezember letzten Jahres, und gleichzeitig will er die ausländischen Mächte darauf aufmerksam machen, dass er entschlossen ist die von China vorbereiteten Verfügungen in Kraft zu setzen, wenn sie nicht in die Abschaffung der Konsular Gerichtsbarkeit einwilligen sollten. Es heisst, dass China die sieben an Japan und andere Länder, deren Verträge mit China abgelaufen sind, bekanntgegebenen Artikel in Anwendung bringen will.

Die Regierungsverfügung Neujahr betreffend undurchführbar.

Nanking, den 20. Dez. (Asiatic). In den letzten Tagen häufen sich die telegraphischen Gesuche der Shanghaier und auswärtigen Kaufmannschaft, wegen Zurückziehung der Regierungsverfügung, gemäss der alle Kaufleute ihre Rechnungen mit Ablauf des Sonnenjahres bezahlen müssen. Die Verfügung ist am 19. Dezember veröffentlicht worden und befiehlt 5 Neujahrstage, während sie verbietet, das Mond-Neujahr zu feiern. Die Shanghaier Handelskammern haben sofort gegen die neue Regelung protestiert, indem sie eine Reihe von unüberwindlichen Schwierigkeiten anführen. Während Kaufleute an den Küstenplätzen gezwungen sind, ihre Rechnungen bis zum 31. Dezember zu bezahlen, erhalten sie von ihren Kunden aus dem Inneren erst einen Monat später Zahlung, wodurch für erstere unweigerlich

grosse Verluste entstehen müssen. In der letzten Woche wurde in Shanghai eine Versammlung der verschiedenen Gilden und Vereinigungen einberufen, auf der einstimmig beschlossen wurde die Regierung um Annullierung ihrer Verfügung zu bitten. Es heisst, dass die zahlreich eingelaufenen Gesuche den Finanzminister und die verantwortlichen Regierungsbehörden veranlasst haben, der Angelegenheit ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Auf der nächsten Sitzung des politischen Zentralrates und des Vollzugausschusses wird die Sache zur Sprache gebracht werden, und wahrscheinlich eine den Wünschen der Kaufmannschaft gerechtwerdende neue Verordnung vor Ende Dezember erlassen werden.

Likin wird am 1. Januar abgeschafft.

Shanghai, den 21. Dez. (Reuter). In der amtlichen Note betreffs Abschaffung der Likin- und Küstenhandelsabgaben wird erklärt, dass diese Abgaben am 1. Januar und nicht am 31. Januar, wie am 19. Dezember gemeldet wurde, abgeschafft werden.

Feier aus Anlass der Abschaffung des Likins in Peking.

Peking, 22. 12. (Reuter) Die pekinger allgemeine Handelskammer hat beschlossen am 1. Januar vor dem Tiananmen feierlich die Aufhebung des Likins zu begehen.

Abschied der Shansi Truppenkommandeure von Yen Hsih-shan.

Peking, 22. 12. (Reuter) Alle die gegenwärtig in Tientsin weilenden Shansi-Truppenführer besuchten gestern Abend Marschall Yen Hsih-shan, um sich von ihm vor seiner Abreise nach Dairen zu verabschieden.

Die Räuber lassen sich weiter nicht stören durch die Regierung.

Peking, 22. 12. (Reuter) Hier sind neue Nachrichten über die Tätigkeit der Roten Banden in den Zentralprovinzen eingetroffen.

Tsinghschi in Hunan, das die Roten schon einmal in diesem Jahre genommen und wieder aufgegeben hatten hatten, sie am 1. Dezember von Neuem heimgesucht und bis zum 9. Dezember gehalten. Ihr zweiter Besuch verursachte bedeutend mehr Elend als ihr erster. Sehr viele reiche Leute wurden getötet und viel wurde geraubt und vernichtet.

Starke Banden von Roten sammelten sich auch in West Kiangsi. Sie nahmen kürzlich Yining ein, wo unter anderem auch der chinesische Agent für die Standard Oil Company getötet wurde. Dann rückten sie weiter nach Westen vor und nahmen Wuning, wurden aber von dort vortrieben.

Andere Räuberbanden haben Fengyi und Kingteh-chen eingenommen.

Nach wie vor beschossen sie die Schiffe.

Peking, 22. 12. (Reuter) Die „Chichuen“, ein Dampfer der Yantse Schnelldampfer Gesellschaft, wurde am 17. Dezember zwischen Yochow und Shasi ziemlich heftig beschossen.

Schiffe, die am 20. Dezember in Hankow eintrafen, meldeten gleichfalls, dass sie vom Ufer heftiger Beschiessung ausgesetzt worden wären.

Der frühere Deputy Commissioner Ku in Dairen verhaftet.

Peiping, den 22. Dez. (Kuo Wen). Der frühere Deputy Commissioner Herr Ku Tze-yi ist in Dairen verhaftet worden, wie die Ta Kung Pao meldet. Er befindet sich augenblicklich auf der japanischen Polizeiwache. Zwischen den japanischen Behörden und der tientsiner Verwaltung werden Verhandlungen wegen seiner Auslieferung geführt.

Die Untersuchung, die vor einiger Zeit von der Polizei in der japanischen Konzession in Tientsin vorgenommen wurde, ergab, dass in seinem Hause Papiere aufgefunden wurden, gemäss denen er \$ 68 000 bei einer ausländische Bank deponiert hatte. Seitdem der Ueberfall auf Herrn Simpson verübt wurde, ist Herr Ku verschwunden. Da er nicht zum Dienst erschien und keine Abrechnungen an seinen Nachfolger übergab, schöpften die chinesischen Behörden Verdacht, dass er mit dem Abhandenkommen der 300 Kisten japanischer Stoffe in Zusammenhang stand, die beschlagnahmt worden waren, bevor Herr Simpson den Zoll übernahm.

Aus chinesischen Zeitungen.

Das Gerichtswesen in China.

Ta Kung - Pao vom 11.12.1930.

Schluss von Nr. 71.

4) Die Wärter in dem Warteraum für Zeugen und Angeklagte sind anständiges Betragen zu lehren und die Warträume sind zu verbessern.

Die Wärter sind Bediente der Richter und der gerichtlichen Polizei. Sie haben Botengänge für sie zu tun, ihnen Thee, Zigarretten usw. zu besorgen. Aber sie verletzen ständig ihre Pflichten. Gemeinsam mit der gerichtlichen Polizei betrügen sie die Verhafteten um Geld, befördern unerlaubter Weise Botschaften für die Verhafteten an deren Familien oder machen ähnliche Durchstechereien.

In den Warträumen sieht es trostlos aus. Die Zellen sind nur 3 m lang und breit, müssen aber mehr als 30 Verhaftete fassen. Sie müssen darin ihre Notdurft verrichten, essen und trinken. Die Wände der Räume wimmeln von Fliegen und Wanzen. Oft müssen die Zeugen 6 bis 60 Stunden in diesem Raum aushalten. Die Wärter betragen sich gegen die Eingeschlossenen wie die Teufel, unmenschlich und gottlos. Wenn sie bei guter Laune sind, beschränken sie sich darauf, die Verhafteten nur zu schmähen und zu verhöhnen. Sind sie aber nicht bei Stimmung, treten sie sie mit Füßen oder schlagen sie. Das kommt jeden Tag vor. Würde man die ganze schreckliche Wahrheit darüber sagen, so würde China aufhören, zu den zivilisierten Nationen gezählt zu werden. Es ist eine Schande für das Gericht und eine Unehre für das chinesische Volk. Das Unwesen muss schleunigst abgestellt werden, und die schuldigen Diener sind mit aller denkbaren Strenge zu bestrafen.

5) Die Pflichten der Gerichtsdieners sind genau festzulegen. Amtsverletzungen sind streng zu ahnden.

Die Gerichtsdieners sind zu nichts weiter als zur Bedienung da. Aber die Gerichtsdieners glauben, dass sie bei den Richtern lieb Kind sind, und tun, was ihnen beliebt. Sie vermitteln geheime Verbindungen zwischen den Parteien und den Richtern. Das muss verboten werden.

6) Von den Gefängnissen.

Seit der Verlegung der Hauptstadt Chinas nach dem Süden ist die Bevölkerung ungefähr um ein Drittel zurückgegangen. Die Zahl der Inhaftierten aber ist sehr stark angewachsen. Früher sassen nur 100 Leute im Gefängnisse, jetzt aber sind es 1300. Es scheint sogar, dass die Zahl noch weiter im Wachsen ist. Das kommt davon, dass das Gericht die Leute rücksichtslos verhaftet, und auch davon, dass die Richter sich nicht beeilen mit der Durchführung der Prozesse, im Gegenteil sie hinziehen und verschleppen. In jeder kleinen Gefängniszelle sitzen 12 bis 18 Verhaftete. Keine frische Luft, kein Sonnenschein. Die Räume sind feucht und ungesund. Die Gefängniswärter sind nicht besser als die Wärter des Zeugenraumes. Daher sterben die Verhafteten massenhaft. Die Sterblichkeit im Frühling und Sommer ist stets besonders gross. Nach Angabe eines Sachverständigen sollen jährlich mehr als tausend Mann im Gefängnis sterben. An ihrem Tode ist nur das Gericht schuldig. Dabei handelt es sich keineswegs um Schwerverbrecher (ihrer sind nur 1 bis 2 %) sondern meist um leichte Vergehen, deren sie verdächtig sind. Gegen ein Todesurteil kann man Berufung einlegen. Einen Mörder muss man verurteilen. Aber der 1000 Menschen wegen, die jährlich im Gefängnisse verkommen, ist kein Kläger da. Niemand, der sich dafür verantworten muss. Das Leben eines Menschen wird in China ja niedriger geachtet, wie das des Viehs. Es gibt dagegen nur eine Abhilfe, nämlich die rücksichtslose Verhaftung von Leuten von Gerichtswegen zu verbieten, die Prozesse zu beschleunigen, neue Gefängnisse zu erbauen und die alten zu verbessern.

7) Die Anzahl der Gerichtsdieners und der Polizei ist zu vermehren. Das Annehmen von Hilfskräften ist zu verbieten.

Die gerichtliche Polizei hat viele Hilfskräfte eingestellt, welche allgemein als Briefasträger bezeichnet werden. Das hat damals begonnen, als die Zweigstellen des Landgerichtes aufgelöst wurden. Die Gerichtspolizei wurde dadurch so überlastet, dass die Einstellung von Hilfskräften sich als notwendig erwies. Diese Hilfsbeamten sind noch zehnmal schlimmer als die Polizisten. Es sind ihrer jetzt 40. Man kann sich vorstellen, was diese vierzig Leute schon für Unrechtmässigkeiten begangen haben. Sie müssen entlassen werden, und anstatt ihrer sind mehr ordentliche Polizeibeamte einzustellen.

8) Die Winkeladvokaten sind aus der Nähe des Gerichtes zu vertreiben.

In der Nähe des westlichen und östlichen Tores des Gerichtes haben sich viele entlassene Gerichtsschreiber und ehemalige Polizisten angesiedelt. Durch einen Aushang am Tore bezeichnen sie sich als "Vermittlungsbüro für Rechtsanwälte". Sie sind sehr schlau und nutzen ihre Bekanntschaft mit den Gerichtsbeamten dazu aus, um die Bauern zu betrügen. Z.B. sitzen im Tore Leute wie der bekannte Winkeladvokat... und Hunderte unbekannter Vermittler, die man gewöhnlich als "Viehhändler" bezeichnet, deren Aufgabe es angeblich

sein soll, den Parteien zu dienen. Sie schaden aber den Parteien, denn ihre Tätigkeit ist offener Betrug.

Die obigen 8 Vorschläge sind gewiss keine Grundlage für eine Reform der Rechtspflege, sind aber wesentlich im Interesse der Allgemeinheit. Ihre Durchführung ist nicht so schwer, es genügt dazu der Erlass einer entsprechenden Verfügung.

Um des Ansehens des Gerichtes willen, zum Schutze der Interessen und der Rechte der Bevölkerung in Hopei und für die Ehre Chinas habe ich mich gezwungen gesehen, Eurer Excellenz die obigen Vorschläge zu unterbreiten. Wenn Euer Excellenz sie durchführen werden, so habe nicht nur ich den Vorteil davon.

Der Bürger Pao Tai-chuan.

Mandschurei.

15. Dezember 1930

Siehe unsere Veröffentlichungen in Nr. 6, 12, 14, 17, 18, 23, 24, 28, 34, 35, 42, 43, 51, 56, 58, 61, 62, 70, 71. (Schluss).

Grosse Freude hat uns hier der Wortlaut des Telegrams gemacht, veröffentlicht in der Deutsch-Chinesischen Zeitung über den Bahn-Raub bei Sze Ping Djeh. Von hier haben wir geschrieben dass nun 98% im Jahre verdient wird im Pfand-Geschäft und dass nur die Strassenräuber ihr „Anlagekapital“ höher verzinst sehen. Mit anderen Worten, aber, die Tatsache besteht. Nun stand im Telegram: Die Räuber hätten die Chinesen ausgeplündert „bis auf's Hemd“. Das ist sogar nicht in der Mandschurei möglich. Welcher Chinese hat „ein Hemd“?? Es ist ja nicht ein vereinzelter Fall, dieser Eisenbahn-Raub. In der in Englisch gedruckten Manchuria-Zeitung ist schon lange kein Raum mehr, alle die Räubertaten in der Mandschurei aufzuschreiben. Berichtete wurde in den ersten Telegrammen über den grossen Streich der Banditen, dass es dem Leiter einer japanischen Bank gelungen sei, Gold Yen 15.000.- zu retten, die er bei sich hatte, auf der Rückreise, weil er seine Bank zugemacht habe. Die Bank arbeitete so, dass sie Gelder einnahm aus verkauften japanischen Imports (Garne und Tuche aus Baumwolle) und Bohnen kaufte zur Verschiffung nach Dalny. Nun ist das Geschäft nach beiden Seiten, Ausfuhr und Einfuhr, so schlecht geworden, dass es sich nicht mehr lohnt. Er ist nicht der einzige Bankleiter, der abgerufen ist.

Der Vorstand der Manchester Handelskammer hat schon vor langer Zeit behauptet, dass "it would improve trade greatly, if the Chinese would blow their noses in a civilized way". Auch darin hat sich, zumal in der Mandschurei, nichts geändert. Feinere Webwaren, wie es auch Taschentücher sind, haben keinen Absatz. Ohne Hemd und ohne

Taschentücher aber schlägt sich der Chinese durch, so gut er kann.

Von der Absicht des Vorstandes der Mandschurischen Chinesischen Handels Gilde, 20 Millionen neue Silber Dollars von der Regierung zu borgen um den Markt zu stützen, ist bereits geschrieben. Dazu ist neu, dass zu gleicher Zeit der Versuch gemacht wird, diese Menge Geldes anzubringen durch Ausgabe von Schatzscheinen. Wer die aber ausgeben soll oder ausgeben wird, ist nicht gesagt. Auch weiss noch niemand, zu welchen Bedingungen die ausgegeben werden sollen und können. Dann fehlt leider die Angabe, wer die Schatzscheine gewährleistet und wer die Gewähr übernehmen kann und will. Was der Bericht aber betont, ist, dass im vergangenen Jahre drei Tausend chinesische Mandschurei Firmen untergegangen sind und dass befürchtet wird, dass bis zu Chinesisch Neujahr noch viele folgen werden. Also auch dort Leute, die an ein Aufleben des Handels hier nicht recht glauben können.

Unser Import aber bedarf zu seiner Belegung sicher des Wohlergehens der chinesischen Händler und der chinesischen Kaufmanns-Banken. Jedenfalls aber ist der Ausweg über Schatzanweisungen besser, wie die ungedeckten neuen Silber Bank-Noten.

Zweifellos besteht ein guter Bedarf für Import. Alle, die den Bedarf des Marktes kennen, werden klug darauf tun, sich einige Vorräte auf Lager zu legen, wenn auch in geringerer Güte, wie die früheren Erzeugnisse. Das gilt für Allgemeinen Import, einschl. von Woll Waren. Andere deutsche Fertig-Erzeugnisse aber, elektrische Bedarfssachen, Hoch- und Nieder-Spannung (Telephone einschl.), in alter bewährter Bauart.

Vor der nun recht nahe drohenden Erhöhung des Einfuhr-Zolles drahtet Shanghai, dass mit der Einführung im Februar des kommenden Jahres begonnen werden soll, „aber, die Vorbereitungen dazu nehmen noch etwas mehr Zeit.“ Wird es März werden bis dann ???

Nichols

Extra feine Strick-Garne

garantiert aus reiner Merino-Wolle
mottensicher gemacht nach dem
neuesten Verfahren

ein-, zwei-, drei- und vierfach

15 Normal Farben — \$5 pro engl. Pf.

Detail-Verkauf: 104 Taku Road

Van
Raalte
Seiden-
Strümpfe

in allen
modernen Farben

Moyler, Powell & Co.

193, Victoria Road,

Tientsin.

B. Kaufman
Zahnarzt

Sprechstunden von:

10 — 1 Uhr und von
3 — 6 Uhr.

Im neuen Talati Haus
3. Stock

Das schönste Weihnachtsgeschenk für hier und daheim

DIE LAUTE

EIN CHINESISCHES SINGSPIEL
IN DEUTSCHER NACHDICHTUNG
VON VINCENZ HUNDHAUSEN

XVI U. 469 SEITEN, ZWANZIG WIEDERGABEN CHIN.
HOLZSCHNITTE, IN GANZLEINEN GEBUNDEN
PREIS 12,00 DOLLARS

In den Humboldtblütern sagt Gustav Ernest über die Hundhausensche Art der Nachdichtung: „Ganz besonderen Dank verdient Hundhausen dafür, dass er der Versuchung entgangen ist, der deutschen Sprache zugunsten eines chinesierenden Stiles Gewalt anzutun und statt dessen verstanden hat, seinen ardeutschen Versen etwas von dem zarten Duft der chinesischen Poesie beizumischen.“

Zu haben bei.

Peiyang Press in Tientsin und Peping

Weihnachtskäufe

besorgt man selbstverständlich bei

Kiessling & Bader

dem führenden Spezialhaus am Platze.

Weihnachtsfeier der Deutschen Schule zu Tientsin.

Am Sonntag den 21. Dezember nachmittags um 5 Uhr hatte die hiesige Deutsche Schule Eltern und Freunde der Schule zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier eingeladen. Der Kreis der Freunde der Schule ist anscheinend sehr gross. Der weite Saal des Clubs Concordia reichte nicht aus, sie alle zu fassen, die sich drängten, ihre Verbundenheit mit unserer Schule zu beweisen.

Der Anlass war ja auch zweifach lockend. Einmal war es, sich an der lieben, frischen Jugend zu freuen, dann auch unter die Weihnachtstimmung zu treten, welche durch nichts so ergreifend vermittelt wird als durch das Plaudern und Jubeln der Kleinen und Kleinsten. Alle Schranken, die sonst das Leben für uns Grossen bei der Einordnung in das Leben der täglichen Arbeit zieht, waren verwischt. Hier gab es keine Ehrengäste, keine Hauptpersonen. Die Hauptpersonen waren die Kleinen.

Der erste Teil des Abends brachte einen Klaviervortrag und ein Märchenspiel, geboten von den älteren Schülern. Wir kennen alle das Märchen von den zertanzten Schuhen, aber doch ergriff uns das Märchen durch die Stimmung des Abends alle ganz tief. Mit grossen Kinderaugen schauten wir auf die wundersame Handlung, liessen Frohsinn und wunderbares Erleben in unser Herz eingehen, als seien wir wieder Kinder, denen Grossmutter das Märchen erzählt. Die Aufführung hielt uns im Banne bis zuletzt, als der für die Märchenzeit etwas unzeitgemässe deutsche Soldat das Geheimnis des Tanzplatzes löste und angetan als herrlicher Prinz sich eine der schönen Sünderinnen zur Frau nahm zur grossen Freude des gemütlichen Schwiegervaters, des Königs, der nun nicht mehr teure Schusterrechnungen zu zahlen hatte und des ehrsamem Schustermeisters, den es gar nicht freute, täglich von Neuem drei Paar Schuhe mit unzerreissbaren Sohlen zu flicken. Das Menü des Hochzeitsmahles, des schönsten Weines die Menge und 10 grosse Apfeltorten fand unsere uneingeschränkte Billigung.

Dann wurde es Weihnachten, der Lichterbaum erstrahlte und wieder sangen wir, wie so oft daheim, das Lob des guten Tannenbaumes. Entzückend waren die Puppentänze, welche uns ein wirklicher Weihnachtsengel sehen liess. Er hatte grosse Geduld und war gut; er liess uns jeden Tanz zweimal sehen, damit wir uns um so mehr daran erfreuen konnten und der Eindruck in unsern Herzen um so besser haften bis zum nächsten Jahre; denn nur die Weihnachtsnacht hat solche Wunder. Wer hat denn je solch einen entzückenden Tanz solch entzückender Teepuppen gesehen, wer sah denn je solche reizenden Bauernpärchen so ursprünglich frisch sich im Kreise drehen, und wer hätte denn jemals Zinnsoldaten so genau ins Gesicht gesehen, wem zeigten die ersten Männchen so klar ihre verborgenen Fähigkeiten in Marsch und Parade und ach, auch Tod. Der Weihnachtsengel ist natürlich von himmlischer Klarheit, ihn stört das Toben der bösen Buben. Aber uns Menschenkinder erfreute das Tollen von Max und Moritz, uns war es gar nicht so abschreckend. Der Traum war ausgeträumt. Das Lied von der „Stillen, heiligen Nacht“, wir sangen es und erlebten in ihm eigene Kindheit im frommen Anschauen des Weihnachtswunders. Kein Lied klingt so unser Weihnachtserleben aus, umspinnen von tausend lieben Erinnerungen, in welchen alle unsere Lieben noch leben, wie dieses Lied. Was Wunder, dass so manchem von uns die Augen feucht wurden. Und aus der Erinnerung steigt höchst körperlich und persönlich der Weihnachtsmann, er selbst das Entzücken und die heimliche grosse Sorge unserer Kinderzeit, und lässt sich von guten, fleissigen Kindern Weihnachtssprüche aufsagen und lobt und lobt gütig trotz seiner Furcht erregenden Rute. Da waren wir alle froh. Die Fröhlichkeit, der Jubel der Weihnacht überkam uns. O, du fröhliche, o, du selige gaadenbringende Weihnachtzeit!

Der Traum ist vorbei! Aus den Räumen des gastreichen Clubs „Concordia“ gehen wir in Gedanken verankert nach Hause. In uns zittert die Weihnachtstimmung noch nach. Wir sind so dankbar für dieses Erleben, das uns über den tientsiner Alltag heraushebt. Wem danken wir? Den Kindern, den Schülern, den Lehrern und den Deutschen, welche in verständnisvoller und nie ermüdender Hingabe das Fest vorbereitet und geleitet haben. W. K.



Das Erdbebenunglück bei Köln.

Die grosse Einbruchsstelle mit dem zerstörten Schienenstrang. Auf dem grossen Tagebaubetrieb der zur Horremer Briquetfabrik gehörenden Braunkohlengrube Fischbach bei Köln ereignete sich ein gewaltiger Erdstoss, bei dem zwei Bergleute getötet wurden. Alle Betriebsanlagen wurden von den Erdmassen, die man auf etwa 2 Millionen Kubikmeter schätzt, in die Tiefe gerissen.



Das Entzücken jeder Dame ist eine Ikonta-Camera

Zu haben durch alle führenden Photohändler. Alleinvertreter für China

Carlowitz & Co.

Reparaturen Reinigung

jeder Art

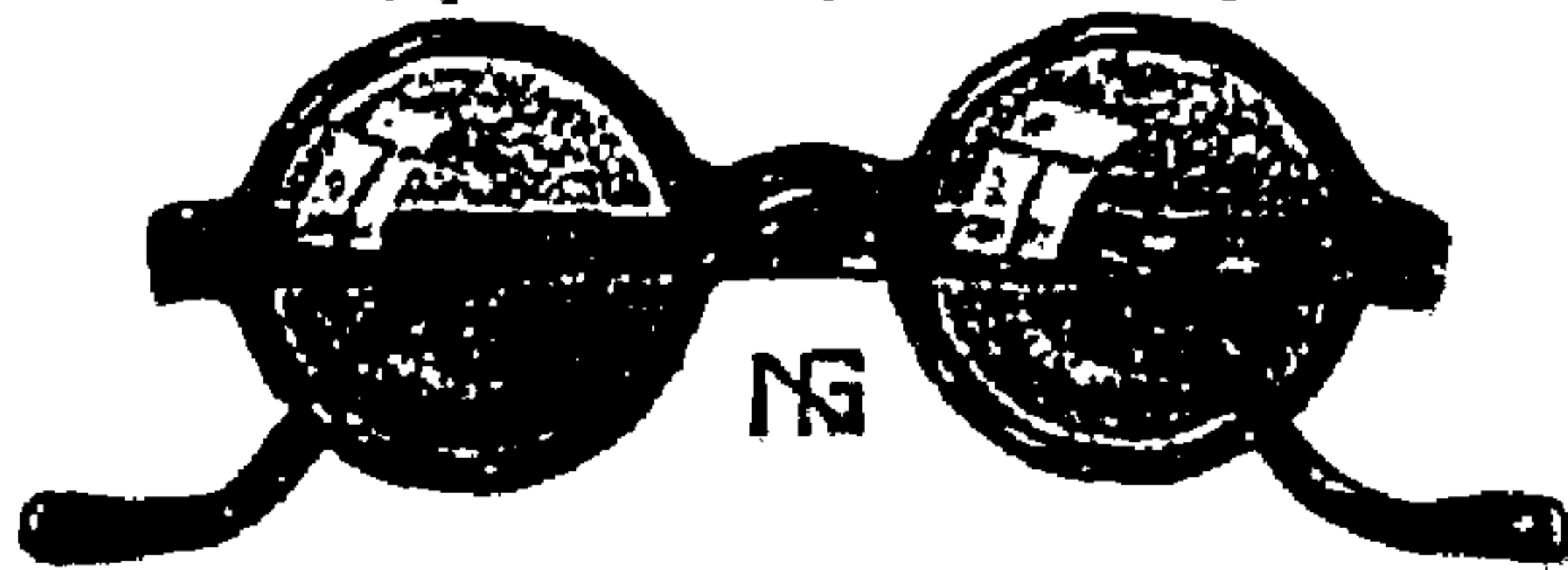
Schreib- u. Rechenmaschinen Victrolas, Radiolas Nähmaschinen

führen prompt und sachgemäss aus und garantieren für gute Arbeit

CHINA IMPORT TRADING CO.

45, Rue de France. — Tel. 34253.

S. J. Petines & Co. Optische Abteilung



32. Wilson Street, Tientsin.

Chinesische Osteisenbahn

Wenn Sie in der Nordmandschurei oder in den anliegenden Gebieten arbeiten, benutzen Sie mit Vorteil die Dienste der Handels- und Zollagenten, Transportkontore und Agenturen der chinesischen Ost-Eisenbahn an folgenden Punkten:

Harbin; Harbin-Pristan; Harbin-8. Distrikt; Fudschadjan Mandschuria; Hallar; Faljaerd; Tsinsin; Zizikar-Stadt, Zizikar-Station; Sjaochaotsi; Anda; Baltschuan; Mangou Mangou; Sun; Dulstinschan; Metaitsi; Utsimilhe; Imjanpo Hallin; Ninguta; Mudantsjan; Solchinsi; Pogranitschnay Shuanshenpu; Shuanshensjan; Tsaltsagou; Santchah Kishusjan; Taolaitchao; Sungari; Bodune; Tadjago Yaomyn; Kuantecheusi; Changchun; Kirin; Mukden Huanhutun; Koupantsi; Metau; Ingkow; Wladwostok, Tientsin; Schanghai.

Unser Tätigkeitsfeld umfasst:

- 1) Transport aller Art von Frachten an alle grösseren Plätze Asiens, Europas und Amerikas.
- 2) Lagerung von Frachten in eigenen Lagerhäusern.
- 3) Versicherung von Frachten auf dem Transport und im Lager.
- 5) Ausführung aller Art von Kommissions-Auflagen.
- 6) Durchführung aller Zollformalitäten.
- 7) Annahme von Bohnen für Lagerung, und Transport derselben, sortiert und nach festgestellter Qualität der Bohnen, in Säcken, sowie Aushändigung der Transportduplikate auf folgende Stationen: Zizikar, Anda, Sun, Mangou, Dulstinschan, Metaitsi, Harbin-8. Distrikt, Shuatschenpu, Tsaltsagou, Sungari Yaomyn, Ashiho, Utsimilhe, Imjanpo, Hallin, Mudantsjan.

Telephone in der Eisenbahn Verwaltung 23-42, 35-15, 33-53, 37-99, 21-17, 29-89, 32-25, 32-15, 38-25, 30-47, 44-89, 20-53.

Fahrkarten-Vorverkauf und Platzkarten:

In Harbin: Reisebüro der chin. Ostbahn. Kitaiskaya 170. Tel. Adr. „Europasia“, Tel. 24-65

Grand Hotel der chinesischen Ostbahn Sungariski Prosp. Tel. 24-48. Tel. Adr. „Grandhotel“
 Schanghai, C. E. R. Commercial Agency, 3 Canton Road. — Tel. 40-43
 Tientsin, C. E. R. Commercial Agency, 74, Rue de France — Tel. 18-88
 Dairen, C. E. R. Commercial Agency, 111, Yamagata dori — Tel. 82-43
 Ingkow, C. E. R. Commercial Agency, Great Street corner — Tel. 12-71
 Mukden, C. E. R. Commercial Agency Chlodo dori — Tel. 574
 Volle Bedienung der Passagiere: Zollformalitäten, Gepäckangelegenheiten, Visum etc.

Der Sibirische Express verlässt die Station Mandschuria am Donnerstag, Sonnabend und Montag.

Der Sibirische Express verlässt Harbin am Mittwoch, Freitag und Sonntag um 15,55

Informationsbureaus auf den Stationen Changchun, Harbin und Mandschuria.

Eben erhalten: Beste Auswahl von Chiffon u. Velvet, einfach und bedruckt aus Deutschland und Frankreich Silber- und Gold-Brokat für Balkjelder Sehr mässige Preise

L. Pinyamall

Gegr. 1900 Königl. Indisches Seidengeschäft Telephone No. 31869 260/2, Victoria Road.

New Zealand Insurance Co., Ltd. (Gegründet 1859)

See, Feuer, Automobil, Unfall, Familien und allgemeine Versicherung.

Agenten

FAIRCHILD & CO., LTD.

Telephone 30023 Tientsin 169/84 Taku Road

S. J. Petines & Co., Peking.

J. Henderson & Co., Tientsin.

Deutsche Apotheken.

Schacht fordert deutsche Initiative

v. Bremen, 4. 12.

Dr. Schacht sprach Mittwoch abend in der Bremer Handelskammer vor einem geladenen Kreis über seine Eindrücke in Amerika.

Er betonte, dass er seine Reise als Privatmann gemacht habe und daß er unmittelbar nach den letzten deutschen Reichstagswahlen in Amerika eintraf. So wurde er bei seiner Ankunft mit Fragen bestürmt über die Bedeutung der Reichstagswahlen und über die ganze Lage in Deutschland. Ursprünglich habe er beabsichtigt, in einigen Universitäten Vorträge zu halten über finanzielle Fragen im allgemeinen. Er wurde aber durch die Fragen gedrängt, über das ganze Tributproblem und die wirtschaftliche Lage in Deutschland zu sprechen. Sein Grundeindruck dabei war der, dass anschliessend an die Reichstagswahlen sich ein ungeheuer lebhaftes Interesse in ganz Amerika zeigte für die Lage in Deutschland, besonders bei der amerikanischen gebildeten Jugend. Er habe

Verständnis gefunden dafür, dass es eine Absurdität ist, die Jugend für zwei Generationen mit den grossen Zahlungen aus dem Vertrag von Versailles und den späteren Verträgen belasten zu wollen.

Dr. Schacht legte dann eingehend dar, wie er die tatsächlichen Verhältnisse insbesondere an Hand der Zahlen auf finanziellen Gebiete in Deutschland gezeigt hat. Wenn er eine wahrheitsgemässe Schilderung der deutschen Verhältnisse gegeben habe, habe er damit den deutschen Kredit im Auslande nicht geschädigt. Den Kredit schädige man nur, wenn man über die wahren Tatsachen einen Schleier breite, wenn man nach der sogenannten „Hitlerwall“ in das Ausland telegraphiere, dass Deutschland vor dem Ruin stehe.

Seine Ausführungen seien in Amerika auf Verständnis gestossen, und die Erwägungen derselben würden vielleicht dazu führen, dass in dieser Richtung eine gewisse Initiative zu erwarten sei. Man dürfe aber nicht glauben, dass man Weltgeschichte mit Reden macht, wenn sie auch nützlich sein können. Man bringe die Welt nur weiter, wenn man zu allem entschlossen ist und wenn man handelt. Es werde uns nicht besser gehen, wenn wir unser Schicksal nicht selbst in die Hand nehmen.

Kein Gott werde uns helfen, wenn wir uns nicht selber helfen. Die politischen Schwierigkeiten in Amerika seien so gross wie in jedem anderen Lande, und eine Bevölkerung dazu zu bringen, auf Zahlungen zu verzichten, auf die man gehofft hatte, sei schwierig.

An einer Frage sei Amerika in allererster Linie interessiert, der Abrüstungsfrage. Die Amerikaner würden wahrscheinlich keinen Finger rühren für Europa, wenn nicht die Abrüstungsfrage weitergeführt werde. Eines habe Amerika heute schon völlig begriffen, dass die Reparationsfrage nicht gelöst werden könne durch irgendwelche politischen oder militärischen Pressionen auf Deutschland, denn die Reparationsfrage sei eine ökonomische Frage.

Er glaube, wenn Frankreich noch einmal auf die Sanktionsklausel des Haager Schlussprotokolls sich berufen wollte, werde die moralische Meinung der ganzen Welt hinter Deutschland stehen dahingehend, dass man mit militärischen Massregeln nichts erreichen könne.

Er würde es begrüessen, wenn man in Deutschland anstatt dauernd auf den Young-Plan zu schimpfen, die ökonomischen Grundtendenzen des Youngplans benutzen wollte. Sein Gesamteindruck sei, dass wir von keiner anderen Stelle in der Welt irgendeine Initiative zu erwarten haben. Er habe den Eindruck, dass es geradezu lächerlich sei, wenn wir Fühler ausstrecken bei anderen Regierungen, ob jetzt vielleicht der Zeitpunkt gekommen sei, etwas zu tun.

Nur eigene Initiative von deutscher Seite könne uns in dieser Frage weiterbringen. Es gehe uns so schlecht in Deutschland, daß uns nichts anderes übrigbleibe, als diese Initiative zu ergreifen.

Wenn wir stillsitzen und durch kleinliche Mittel uns und die Welt im unklaren lassen über die wahre Lage, würden wir gar nichts erreichen und nur die Lage ungünstiger für uns gestalten. Schacht schloß seinen Vortrag mit den Worten: Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern muss.

General v. Lettow in Helsingfors

Begeisterter Empfang

vg. Helsingfors, 4. 12.

Auf Einladung der Finnisch-Deutschen Gesellschaft und des Deutschen Vereins in Helsingfors sprach, wie vorgemeldet, in der überfüllten Aula der Universität General v. Lettow Vorbeck über seine ostafrikanischen Kriegserinnerungen. Das finnische Kriegsministerium war stark vertreten. Der deutsche Ehrengast wurde von finnischer Seite durch den ersten Vorsitzenden der Finnisch-Deutschen Gesellschaft, ehemaligen Direktor der Universität Helsingfors, Professor Wald-Ruin, begrüsst, der einen für die heute noch allgemein verbreitete deutschfreundliche Gesinnung in Finnland bezeichnenden Gedanken formulierte: Sieg oder Niederlage sei keine Sache der Ehre, sondern des Kriegsglücks. Mehr schon für die Ehrauffassung einer Nation bezeichnend sei der Geist, in dem die Friedensverträge geschlossen würden.

Die männliche und bei grosser Lebhaftigkeit des Vortrages frei sprechende Persönlichkeit machte auf alle Anwesenden sichtlichen Eindruck, der sich am Schluss in einer ganz spontanen, minutenlangen Ovation für den deutschen Redner äusserte. Bei einem anschliessenden Essen wurde General v. Lettow durch General Heinrichs im Namen des finnischen Generalstabes sowie durch ein Vorstandsmitglied des Deutschen Vereins ehrend begrüsst.



Rhein- u. Moselweine

Laubenheimer
Oppenheimer
Niersteiner
Hochheimer
Liebfraumlach
Johannisberger

Alles erstklassige Gewächse

Importeure

Juvet & Co.

Tel. 31147 99 Rue de Takou.

電英
話界
三海
二大
四道
五五
七十二
號

ANTHRAZIT

\$18.—

per Tonne, frei Haus

RIELFELD & SUN

52 Taku Road, Telephone 32457

天
津
逸
信
洋
行

The International Recreation Club

Tel. { 1802 Office TSINGTAO Tel. Address: "Sport"
481 Race Course 2 Chekiang Road Code: Bentley's
P. O. Box 232

Racing Fixtures

Through Tickets can be ordered
by mail with remittance

J. ZIMMERMAN
Secretary

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan.
Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen.
Übersicht über die Politik im Fernen Osten u. zu Hause.
Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder.

Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas.
Scherl'scher Bilderdienst.

Vertretungen in:

Peking — Peiyang Press, Legation Street
Mukden — H. Kummutat, p.A. M. Bunsen
Harbin — B. Jevieva, Hotel Moderne
Tsingtau — H. Brembach, P.O.B. 156
Shanghai — Max Nössler & Co. G.m.b.H.
Kiangse Road 45
Nanking — Y. F. Mak, Educational Bookstore,
Chung San Road

Zahlungen können ausser an obige Vertretungen an die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai, Tientsin, Peking, Tsingtau und an die Hongkong and Shanghai Banking Corporation Harbin gemacht werden. In Deutschland Postscheck-Konto Nr. 156868 Berlin.

Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze

Feuersicherer Neubau

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Telgr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

YANGTSE HOTEL NANKING

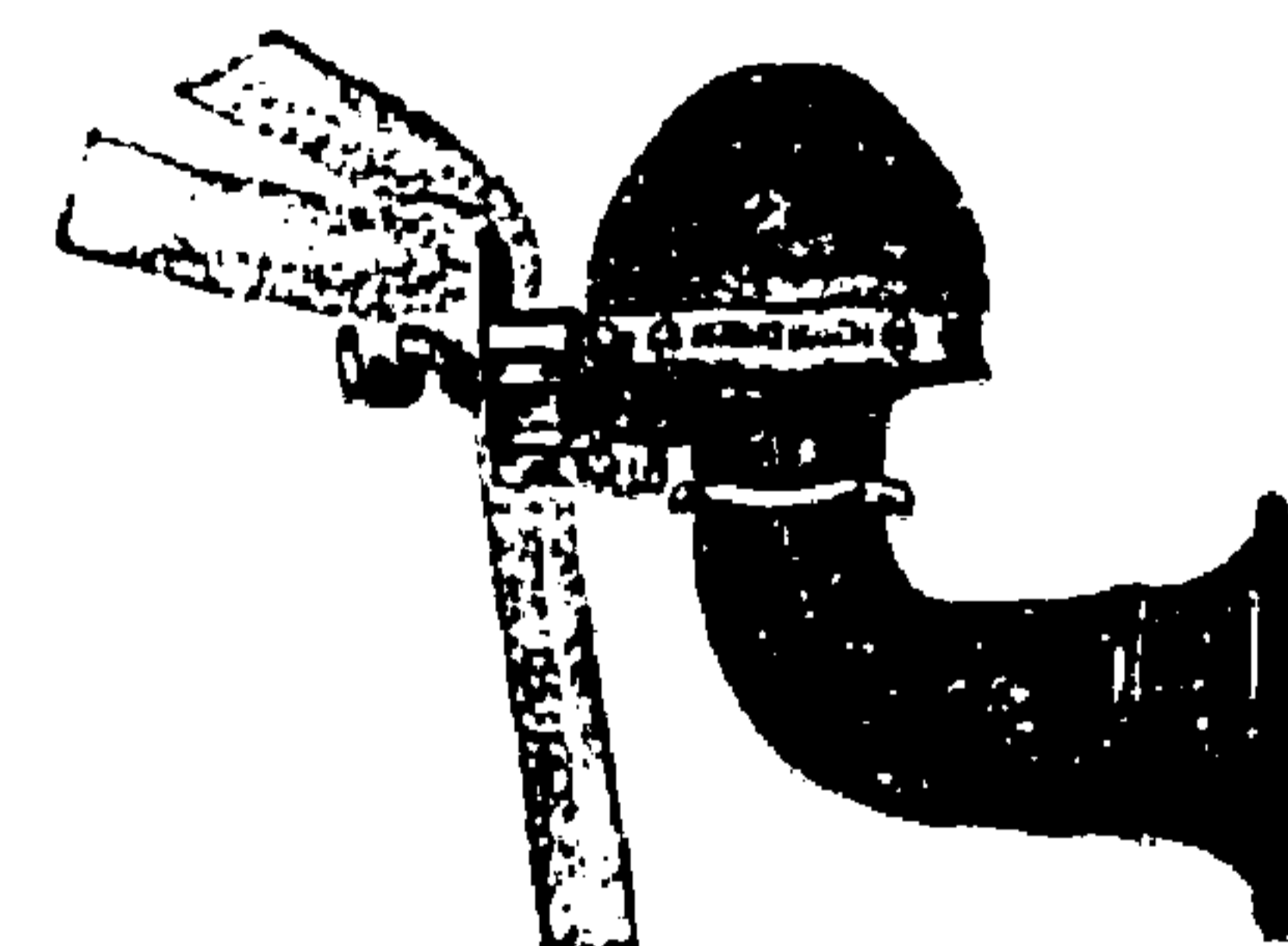
Alle Bequemlichkeiten - Ausgezeichnete Verpflegung - Angemessene Preise.

Günstig gelagen: nur einige Minuten von der Bahn, dem Dampferanlegeplatz und der Flugzeug-Landstation.

Telegr. Adr. „Yangtse“ Code: Bentley

Direktor: W.W. Brydon

Bosch-Horn versagt Nie.



Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin
Tel. 33065 — 22 Rue de la Jalliet.

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung
Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Ältestes deutsches Hotel in Mukden

Hotel Lengmüller

Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Kino
Kinoaufführungen täglich, ausser Donnerstags
beginnend 9.15 abends

Donnerstags und Sonnabends Tanz.
Sonntag Nachmittag 5 Uhr - Tee

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Wusih Road 19.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dipl. Ing. W. Krey
für den geschäftlichen Teil: W. Bartels

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Abonnementspreise, ohne Porto, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$ 20.—, Halbjahr \$ 12.—, Monat \$ 2.50
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 5.—
für die übrigen Länder des europäischen Kontinents:
pro Jahr £ 2.—, Halbjahr £ 1.4.—, Monat sh. 5.—

Postscheckkonto: Berlin Nr. 156868.

Freistabelle für Inserate auf Verlangen.

England und der deutsche Nationalismus

DAZ. London, 3.12.

Zwei falsche Vorstellungen gefährden den deutschen Nationalismus (nicht den Nationalsozialismus). Die beiden Vorstellungen werden in gegnerischen Lagern gehegt. Die eine, die der Nationalsozialisten von einem England, das bei Deutschland Rückendeckung sucht, hat der letzte Montagsartikel der „DAZ“ korrigiert. Die andere ist nicht weniger gefährlich. Sie beruht auf der planmäßigen Bekämpfung des Nationalismus, auf dem Versuch einer Diskreditierung durch das ebenso bequeme wie unwahrhaftige Argument, der sogenannte Unfall Englands in Genf sei die Antwort auf die Septemberwahlen in Deutschland. Die Haltung Englands in Genf ist eine reine Tatsachefrage, die der Genfer Sonderberichterstatler der „DAZ“ nüchtern und richtig in dem Satz umrissen hat: „Man hat die Wahl, entweder den Franzosen hier jede Konzession zu machen oder auseinanderzugehen“. Was für die Engländer eine praktische Frage der Nützlichkeit ist, nimmt für uns eine ganz andere Gestalt an. Es erscheint mit den Worten des Grafen Bernstorff als die Opferung der Landabrüstung für die Seeabrüstung. Wir werden das bekämpfen müssen. Aber das genügt nicht zum Verständnis der Lage. Denn wie die eine Illusion übertriebene Hoffnungen vorgaukelt, so muss die andere Illusion übertriebene Befürchtungen, ja Beklemmungen bei uns auslösen.

Wie kann jemand noch Mut zum Nationalismus haben, wenn ihm eingebämmert wird, dass seine Aktion prompt den eisernen Ring der Entente schliesse?

Es gibt Tatsachenkomplexe, die wir nicht dadurch beseitigen, dass wir ihre Berechtigung bestreiten. Ein solcher Komplex ist bekanntlich das französische Bedürfnis nach „Sicherheit“. Ein anderes ist die Ueberzeugung aller Engländer, dass es unmöglich ist, eine Bresche in das System der französischen Wehrpflicht, der Kriegsbestände zu schlagen, man möchte sagen in den französischen Militarismus überhaupt. Weshalb geht man denn nun nicht „auseinander?“ Man muß zurückgreifen. Was die Engländer an Konzessionen machen, ist in ihren Augen keine Konzession, sondern nur die Anerkennung eines Tatbestandes. Diese Anerkennung — und das allein ist für uns schon die Summe aller Gefahren — geben sie jetzt, ohne daß dies gleich bedeuten müßte, die Engländer seien mit der „Verewigung der französischen Hegemonie auf dem Kontinent“ einverstanden oder fänden sich auch nur damit ab.

Der Ursprung ihres Genfer Rückzuges geht nicht auf den September zurück, sondern auf den März. Man kann es ganz genau sagen, auf den 25. März 1930, als Präsident Hoover zur Rettung der Flottenkonferenz den Konsultativpakt in Aussicht stellte. Es ist kein Zufall, daß dieser Konsultativpakt gerade wieder jetzt auftaucht. Hoover hatte diesen Pakt als eine Belohnung in Aussicht gestellt, eine Belohnung, die dem bösen Europa nicht eher zu geben sei, als bis es sich geeinigt hätte. Damit war für England eine neue Grundlage geschaffen. Das alte Problem der Verwendung der englischen Flotte in Völkerbündiskonflikten schien einer Lösung nähergerückt. England konnte sich auf die von Briand geforderte Interpretation der Sanktionsmaßregeln einlassen, auf eine Interpretation der Präsentivpflichtungen. War Amerika am Konsultativpakt beteiligt, so wäre die englische Verpflichtung natürlich nie ohne die Zustimmung Amerikas akut geworden. Das war ein so grundsätzlicher Wandel in der Haltung Amerikas, daß er ein Opfer wert schien. Als dann nur der Dreimächtepakt zustandekam, blieb

die amerikanische Belohnung in der Luft hängen. Sie zu bekommen, ist der unter dem Druck der Revisionsklausel stehende englische Herzenswunsch.

Schon damals wurde in der „DAZ“ die Forderung erhoben, daß Deutschland rechtzeitig den Anschluss an die Paktidee finden müsse. Mit der innerpolitischen Entwicklung in Deutschland haben diese allbekanntesten Dinge nichts zu tun, auch wenn manche zuständige Stelle in England behauptet, daß die englische Position erschwert worden sei. In Genf führen die Engländer und die Franzosen unter Vorsitz von zwei Admiralen ihre technischen Sonderverhandlungen. Darüber sind einige unbestätigte Einzelheiten verbreitet worden. England will angeblich gegen das französische Flottenaugesetz nicht mehr protestieren, wenn Frankreich für den Rest der Kreuzertonnage mit denselben kleinen Typen von 6000 bis 7000 Tonnen auffüllt, die die Engländer seit einigen Jahren selbst bauen. Ueber den vorgeschlagenen U-Boot-Abstrich wird eine Zahl von 30 000 Tonnen genannt. Es ist ein Kuhhandel, bei dem die deutschen Interessen unter den Tisch fallen. Aber es ist keine tatsächliche Verschiebung der machtpolitischen Verhältnisse.

Eine solche Verschiebung aber ist natürlich das Endziel jedes deutschen Nationalismus, und muss es sein, gleichgültig, ob man das Parität, Angleichung, Abrüstung oder Aufrüstung nennt. Damit schließt sich unser Gedankengang zwangsläufig zurück auf die erste Illusion, auf die außenpolitische Illusion der Leute vom Schlage des Professors Stark. Wer den Nationalismus will, der muß einen dornenvollen, langwierigen Weg wollen, darüber müssen wir uns vollkommen klar sein.

(Fortsetzung folgt.)

Savoy Hotel, Tientsin

24. Wusih Road, (fr. deutsche Konz.) gegenüber Peiyang Press.
Moderne Zimmer ab Mex. Dol. 5.00 incl. Pension.
Im besten Wohnviertel Tientsins gelegen.
Elegant möbliert.
Kaltes and heißes Wasser in allen Räumen.
Zimmer mit Baderäumen.
Restaurant unter erstklassiger italienischer Leitung.
Tag und Nacht Botendienst.

VICTORIA HOTEL,

vorm. Laidlaw's
Talati House, Tientsin, Victoria Road,
Inmitten des Geschäftsviertels gelegen.
Jedes Zimmer mit Bad
Zahlreiche nach Süden gelegene Zimmer.

Beste Küche
Einzelräume von Doll. 10.00 bis 12.00 per Tag
Doppelräume . . . 15.00 . . . 20.00 . . .
einschliesslich erstklassiger Verpflegung.
Monatsrate auf Vereinbarung

Wm. Laidlaw,
Leiter.

Für Qualität und Gehalt

LION BEER

Tsingtau Lager
George McBain - Tel. 32194
178 Taku Road, Ecke Taku & Bruce Road
5054

Münchener Exportbier

„LOEWENBRAEU“

in 1/1 und 1/2 Flaschen auf Lager

KUNST & ALBE'S
HARBIN

Deutsche Auslands - Gastspiele

Freitag, den 26. Dezember, 5 p.m. im Club Concordia

Hänsel und Gretel

ein Weihnachtsmärchen in 5 Akten mit Musik von Humperdinck.

Eintrittsk. zu \$ 1.— und 2.— im Music Shop Lyra.

Sonnabend, den 27. Dez., 9.15 p.m. im Club Concordia

Faust

von Joh. Wolfgang von Goethe
16 Bilder

Faust.....Direktor Jngo Krauss vom Staatstheater Berlin.
Karte zu \$4, 3 und 2 im Music Shop Lyra.

MOUKDEN

Weihnachts-Verkäufe

Erstklassige Waren. Annehmbare Preise.

„White's“

44, Naniwadori, Moukden. [5082]



Sie werden Freude daran haben, wenn Sie in Ihren Apparat für ausländischen Kurzwellen - Rundfunk unsern Dr. De Forest 4 - Röhren - Kurzwellen - Empfänger einbauen.

Für Weihnachten und Neujahr

Electric Communications Mfg. Co.

Tel. 34848 Tientsin 33 Rue Central China

Villa West Lake Hotel, Tientsin

Race Course Road.

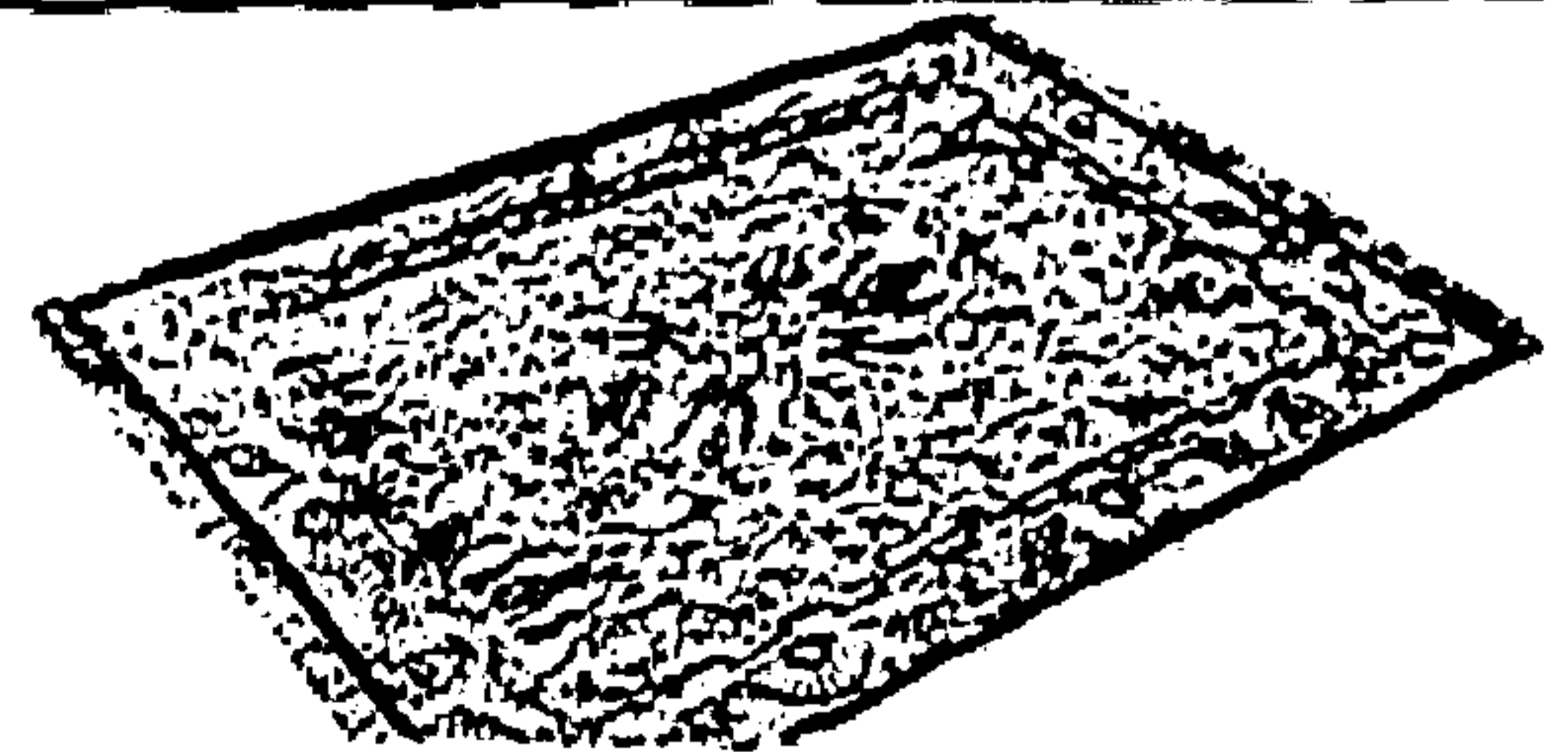
Das modernste Hotel in Nordchina

Günstige Bedingungen
Jeden Abend Tanz

Ken Isawa & Co.

140 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garne, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

Deutsches Zahntechn. Laboratorium

ANTON NEUKAMP

Feinste Gold- u. Kautschuk-Technik
Regulierungen

Schkolnaja 13. Harbin

Empfang von 9-6.

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Shanghai:

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 24. Dezember nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich Jardine Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd., — Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Mather) wird am 25. Dez. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. Palmer Baker) 27. Dezember nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Fengtien“ (Capt. Hardie) wird am 28. Dez. nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

„Yusang“ (Capt. Thompson) wird am 30. Dezember nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Christiansen) wird am 1. January nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Kueichow“ (Capt. Williams) wird am 28. Dezember nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Chipshing“ (Capt. Milford) wird am 1. Januar abfahren. via Chefoo und W.H.W. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. Agenten für „Indo-China S. N. Co., Ltd. Tel.: 31294 & 31296.

Abfahrten nach Europa.

D. „City of Corinth“ wird am 22. Dez. von C.W.T. und am 23. Dez. von Taku Barre nach London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Wegen Fracht u. Passage wende man sich an „Bremen Colonial and China Trading Company“, Agenten für Ellermann and Bucknall S.S. Co., Ltd., American and Manchurian Line. Telephone: 40024.

E.F.D. „Mosel“ wird am 24. Dez. von Chinwangtao abfahren nach Marselles, Oran, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen. Wegen Fracht wende man sich an Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd. Tel.: 40167 40716, 40169, 40717.

D. „Trier“ wird am 25. Dezember von Taku Barre abfahren, nach Genua, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen. Wegen Fracht und Passage wende man sich an Melchers & Co., Agenten des Nordd. Lloyd. Tel.: 40167, 40169 40716, 40717.

D. „Kazembe“ wird am 6. Jan. von C.W.T. und am 7. Jan. von Taku Barre nach Harve, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Wegen Fracht u. Passage wende man sich an „Bremen Colonial and China Trading Company“, Agenten für Ellermann and Bucknall S.S. Co., Ltd., American and Manchurian Line. Telephone: 40024.

F.D. „Schlesien“ wird am 8. Jan. 31, von Taku Bar und am 9. Jan. 31, von Chinwangtao nach Genua, Marselles, Oran, Rotterdam, Hamburg und Bremen abfahren. Wegen Fracht wende man sich an Norddeutscher Lloyd, Tientsin Agentur, Melchers & Co., Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

D. „City of Lille“ wird am 21. Jan. von C.W.T. und am 22. Jan. von Taku Barre nach Harve, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Wegen Fracht u. Passage wende man sich an „Bremen Colonial and China Trading Company“, Agenten für Ellermann and Bucknall S. S. Co., Ltd., American and Manchurian Line. Telephone: 40024.



Fracht- und Passagierdienst Im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Ceylon und Europa.

Abfahrtsort	Taku Barre	C. W. T.
D. „City of Corinth“ nach London, Rotterdam und Hamburg.	23. Dez.	22. Dez.
D. „Kazembe“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.	7. Jan.	6. Jan.
D. „City of Lille“ nach London, Rotterdam und Hamburg.	22. Jan.	21. Jan.

Änderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angefahren. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

Bremen Colonial and China Trading Company
Agenten für: Ellermann and Bucknall S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Line.
3, Corso Vittorio Emanuele III Telephone: 40024



Holland-Oost Azie Lijn

Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:
Genua, Marselles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.
Taku Barre C.W.T.

S.S. „Rondo“ 12. Jan.
Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

Holland China Trading Co.
56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

Montrose & Co.

(Yung Ming Transport Co. Nachf. gegr. 1925.)

Versand - Agentur

89 Rue Dillon — Tientsin — Tel. 31565

Die ganze Welt umfassenden Express- und Frachtdienst

Regelung von Zollangelegenheiten, Aufbewahrung, Packen, Versicherung, Transportieren.

Beförderung von Frachten in das Innere Chinas

Agenten in allen grösseren Städten der Welt.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Passagier & Fracht Dienst

Anlaufhäfen: Rotterdam, Hamburg, Bremen

Abfahrten von Taku Bar

P.S. „Trier“ Ausserdem Genua, Lissabon Amsterdam, 25. Dez., 1930.

F.S. „Schlesien“ Ausserdem Genua, Marselles, Oran, 8. Jan. 31.

P.S. „Saarbrücken“ ausserdem Genua, Lissabon, Amsterdam 22. Febr. 31.

P.S. „Coblenz“ Genua, Barcelona, Amsterdam 21. März 31.

Abfahrt von Chinwangtao:

E.F.D. „Mosel“ Marselles, Oran 24. Dez. 1930.

F.S. „Schlesien“ Ausserdem Genua, Marselles, Oran, 9. Jan. 31.

Änderungen vorbehalten.

Auskunft über Frachten, Passagen durch Norddeutscher Lloyd Bremen, Tientsin Agentur.

Melchers & Co.
Petrograd Road,
Telephone 40167, 40169, 40716, 40717.
Telegramm Adresse: Nordlloyd.

THE BLUE FUNNEL LINE

REGELMÄSSIGER UND SCHNELLER FRACHT-UND PASSAGIERDIENST

Laden auf Shanghai
London Berth

„Achilles“ 3. Jan. nach Marselles, Cassablanca, London, Rotterdam und Hamburg.

Liverpool Berth

„Jason“ 29. Dez. nach Havre Liverpool und Glas. Gow.

Passagierdienst von Shanghai.

„Sarpedon“ 17. Jan. nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marselles und London.

Einfuhr - Gut

„Philoctetes“ Ladung ist eingetroffen. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Auskunft über Fracht- und Passagierarten erteilen:
Peking Agenten für Passagen: William Forbes & Co.
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abt. Uebersee-Dienst Tel.: 31245

Wechselkurse.

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. £ 1/6 1/2 U.S. \$ 36 1/2 || 4 Mon. Kred 21/6 1/4 U.S. \$ 37 1/2

Barrensiber 14 1/2 für sofortige Lieferung.
14 1/2 später

Zwei-Monatsraten 485 1/2 New York 123.60 Paris 20.37 1/2 Berlin
Tientsin Dollars 688.375 Shanghai Tls. 105.15

1 Tientsin Tael — Reichsmark 1.605.
1 „ „ — U. S. \$ 0.36 1/2
1 „ „ — sh. 1/6 1/2

22/12/30. **Donnell & Bleefeld.**

Französische Bank „UNION MOBILIERE“

Grundkapital \$ 200.000

Verwaltung: 35-37 Avenue Edward VII, Shanghai.

Niederlassung in Shanghai 618 Avenue Joffre—Fernspr. 6343 4 Niederlassung in Tientsin 241 Taku Road—Fernspr. 34-373

Sparkonten 8% im Jahr—Eröffnung von zeitweiligen Depots.

Kreditoperationen — Bevorschussung von Waren.

Diskontierung hiesiger Wechsel und persönlicher Obligationen.

Ueberweisungen nach Harbin, Peking, Schanghai, Paris und London zu den allgünstigsten Bedingungen.

VERKAUF der von der Französischen Regierung garantierten Gewinn-Obligationen (mit Prozenten).

Es kann deutsch gesprochen u. deutsch korrespondiert werden.

BANK OF CHINA

gegr. 1912 — reorganisiert 26. Okt. 1928

Als internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung privilegiert

Eingezahltes Kapital \$ 24,710,200.—
Reserve Fonds. \$ 1,026,817.02

Mit einem Netz von Filialen u. Unterfilialen über ganz China und mit Korrespondenten in fast allen grösseren Handelsstädten der Welt ist die Bank of China imstande, ihren Kunden erste Facilitäten in allen Bank- & Wechselgeschäften zur Förderung des Handels zu gewähren. Einzelheiten auf Anfrage.

Geschäftsführender Verwaltungsrat:
Li Ming, Vorsitzender, Chang-Kia-Ngau, Chen K.P.,
Feng Keng-Kuang, Sung Han-Chang.
General Direktor: Chang Kia-Ngau.

Hauptgeschäft: 22 The Bund, Shanghai.
Tel. Ad. Centrehead-Shanghai.

Korrespondenten für Deutschland:
Dresdener Bank, Hamburg.

Wetterbericht der Hafenverwaltung Tientsin

Tientsin, 22.12.30 18 h

Heutige Wetterlage:

Temperatur max.	31° F.
min.	17° F.
Luftdruck max.	30.50 inch.
min.	30.42 „
Relative Feuchtigkeit	60%
Maxim. Windgeschwindigkeit	6 1/2 Meilen/Stunde
Vorherrschende Windrichtung	vorm. nachm. } NW
Regenmenge	0
Wetter	heller

Wettervoraussage für morgen:
heller, sehr kalt, gegen Mittag windig.

Messageries terrestres et maritimes

F. Giraud

Fachgemässes Verpacken, Lagern und Versand von Gütern jeder Art, Erledigung von Zollangelegenheiten, Express-Agent

Tientsin, 66 Rue Dillon Tel. 33403.

„Castell“ Bleistifte

der beste und daher billigste Bleistift in 16 Härtegraden — Peiyang Press.

Vaterländischer Abend.

Die hiesige Ortsgruppe des „Stahlhelm“ veranstaltete am Sonnabend, den 20. Dezember in den Räumen des Klubs Concordia einen vaterländischen Abend, wie sie es auch im Vorjahre getan hatte. Es handelte sich dabei nicht um eine geschlossene Vereinsveranstaltung, alle Deutsche waren zu diesem Abend als Gäste geladen worden. Die Gäste hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Wenn auch die Uniform fehlte, so sprachen doch die Orden und Ehrenzeichen der Festteilnehmer vom Frontkämpfertum. Die gehobene Stimmung kam von den Erinnerungen aus grosser schwerer Zeit, als wir alle uns für Deutschlands Verteidigung mit unserem Leben einsetzten.

Davon sprach auch Herr Lisske, der Führer der hiesigen Ortsgruppe des Stahlhelm in seinem Eingangsworte und in seiner Darlegung der Ziele des Bundes: Das was den Stahlhelm eint, ist nicht Erbitterung, nicht Klagen, sondern der unbändige Stolz, Deutscher zu sein, dem ruhmreichen Heere angehört zu haben, das in tausend Schlachten Sieger blieb. Das Bewusstsein gibt den Stahlhelmkameraden den inneren Mut alles auf sich zu nehmen und sich als Kämpfer zu bekennen für die Wiedergeburt Deutschlands. Es geht heute nicht um die Frage der Monarchie oder Republik. Die Zeit erlaubt ein solches Streiten nicht. Kampfziel ist „Das Deutsche Reich.“ Das freie, offene Bekenntnis, dass jeder Stahlhelmer durch seine Zugehörigkeit zum Bunde und seine Tätigkeit für ihn dauernd ablegt, das unterscheidet den Bund bei der sittlichen Wertung von jeder Partei, die auf Stimmen Namenloser beruhen. Das Bekenntnis der 140.000 Stahlhelmer in Koblenz hat unserem Volke wieder Achtung erworben, wo früher nur Spott für uns war. Es bildet den Anfang des neuen nationalen Wollens. Und in aller Öffentlichkeit stellt der Stahlhelm seine Forderung für Deutschlands Befreiung und sein Selbstbestimmungsrecht. Herr Lisske führte dann weiter aus:

Der Stahlhelm kennt den Krieg, er will daher den Frieden, aber nicht den Frieden um jeden Preis. Revanche will er nicht. Wir haben ja gesiegt. Aber bleibt nichts anderes übrig, dann wird mit der Erhebung des deutschen Volkes sich von Neuem die Kriegsfackel über die Welt erheben, dann beginnt der Kampf aller unterjochten Völker gegen die Unterjocher. Dann muss eben aus Blut und Feuer Deutschland von Neuem erstehen. Erstehen aber muss es.

In tiefen eindringlichen Worten ehrte Herr v. Harsdorf des Andenken der Gefallenen. Das Lied vom „Guten Kameraden“ suchte sie.

Die Künstler der Auslandsgastspiele hatten sich in den Dienst der Sache gestellt und trugen das ihre dazu bei die ernste Stimmung zu vertiefen und dann sie wieder abklingen und in heitere Frohheit ausklingen zu lassen.

Lange hielt die Teilnehmer noch ein Tänzchen zusammen, das erst den späteren Morgenstunden wich.

Ein Frühling.

Von Wilhelm Raabe.

2. Fortsetzung.

Ein Liedchen summend sitzt Klärchen über ihrer Arbeit, und hübsch ist es anzusehen, wie die kleinen geschickten Finger ein Blättchen nach dem andern an die aufgeblühte Rose anheften, die sich unter ihren Händen bildet. Das dumpe Getöse des Lebens drunten in der Gasse dringt nur verhallend zu ihr herauf und es muß sich wohl hübsch dabei träumen lassen, denn Klärchen lächelt und wiegt das Köpfchen gar zufrieden und glücklich. Sie merkt es nicht, daß der bis jetzt sonnige und klare Himmel des letzten April sich mehr und mehr getrübt hat, daß die dunstigen Wolken sich mehr und mehr zusammengezogen haben: Blättchen auf Blättchen reihet sie ihrer Blüte an, Stunde auf Stunde vergeht Drei! — Vier! — Fünf! Da ist die Blume fertig und mit einem Ausruf der Befriedigung richtet sich Klärchen auf.

Der Engel des Frühling muß so aussehen, wenn er am letzten Mai dem Juni winkt!

„Gottlob!“ sagt die kleine Künstlerin, erhebt sich, schüttelt alle die bunten Fäserchen, Fäden und Läppchen von ihrer Schürze und wirft einen letzten Blick auf ihr Werk, die Rose, welche sie nun neben einige andere bereits vollendete Blumen auf einem ausgespannten Faden zum Trochsen aufhängt.

Etwas sehr Eiliges, Unaufschiebbares muß ihr eingefallen sein. Mit unendlich zierlicher Behendigkeit, gleich einem Kanarienvogel in seinem Bauer, hüpfte sie hin und her, sich zum Ausgehen rüstend. Jetzt erklingt ihre helle Stimme in dem Kämmerchen; jetzt kommt sie wieder daraus zum Vorschein, gestiefelt, in Hut und Mantel — fix und fertig, wie man zu sagen pflegt.

Sie nimmt einen bereitstehenden, sorgsam bedeckten Korb auf und wirft einen prüfenden, zufriedenen Abschiedsblick in den Spiegel; sie nähert sich der Tür — halt! sie scheint etwas vergessen zu haben und setzt ihr Körbchen wieder ab, kniet vor einer Kommode nieder und beginnt zwischen den Haubenmustern, Lappen und Schachteln drin zu wühlen.

„Eh, wo mag es denn sein?“

Sie richtet sich auf und wirft einen suchenden Blick umher.

„Wo mag ich es denn gelassen haben! Gott, wenn das der Alte wüßte! — Himmel, da ist es? — Na ja, das ist was Schönes; wie mag es dann da hinkommen?“

Mit einem Sprung ist Klärchen bei ihrem Holzkasten am Ofen und zieht daraus einen — dicken Folianten in Schweinsleder hervor.

„Wenn das der Alte wüßte! Wenn das der Alte wüßte! der würde mich schön ansingen!“ sagte sie, den Staub von dem Buche blasend und die Ecken gerade biegend.

„Ah bab, es hat ihm nichts geschadet.“

Mit dieser Beruhigung nimmt das Kind seinen Korb wieder auf und tanzt, den Folianten unter dem Arm, im Walzertakt zur Tür hinaus.

Viele Bewohner hat ein Haus in der Dunkelgasse. Wenn wir Klärchens Stübchen verlassen, so befinden wir uns zuerst in einem dunkeln Gange, welchen nur der hier genau Bekannte ohne Gefahr für Hals und Beine beschreiten kann. Türen gehen von beiden Seiten auf diesen Gang und an die letzte derselben klopft Klärchen an.

Ein heiseres „Herein“ antwortet ihr, und ein kleiner, ältlicher, weißhaariger gebückter Mann erhebt sich bei ihrem Eintritt aus einem Lehnstuhl am Fenster und streckt ihr lächelnd die Hand entgegen, welche Klärchen, ihren Handkorb auf den Boden setzend, ergreift und herzlich schüttelt.

„Nun, Papa Ostermeier, wie gehts, wie stehts?“ Der Alte schiebt die Brille auf die Stirn; sein ehrliches ranzlig-lustiges Gesicht verklärt sich ordentlich beim Anblick der beiden dunkeln Augen, die ihn so freundlich anleuchten.

„Wie soll's gehen, Schatz? Beim Anubis, wie gestern und hoffentlich wie morgen. Schon wieder auf den Beinen, Kind?“

„Ich will nur einen kleinen Sprung nach drüben machen,“ sagt Klärchen, „mußte Ihnen aber doch vorher noch meinen Besuch abtatten.“

„Ungeheuer verbunden, Schelm! Nicht wahr, damit ich nachher an meiner Stabatur notieren könne: Eulenspiegel hic fuit — das heißt auf deutsch: Fräulein Klärchen Aldeck ist hier gewesen — he?“

„Pah,“ ruft Klärchen. „Meinen Sie, ich verstehe kein Latein oder keine anzüglichen Redensarten? Hier, Papa, da haben Sie das Paar Strümpfe, welches ich Ihnen gestopft habe; was würden Sie ohne mich anfangen! Und hier ist auch Ihr dickes Buch wieder, Kleckse und Eselsohren sind nicht darin, (Sünderin!) Sie hatten es mir aber auch genug auf die Seele gebunden!“

„Nun, wie gefallen dir die Blumen, auf denen das Gewürm umherkriecht, Klärchen?“

„Wunderschön! Ich hätte die Tiere aber doch nicht angefaßt.“

„Maria Sibylla Merian war auch eine mutige Dame,“ sagt lächelnd der Alte, den Folianten sorgsam fortstellend.

„Da ist eine Blume aus dem Tröster!“ ruft Klärchen, ein Kästchen aus der Tasche ziehend und eine von ihr nachgebildete phantastische, surinamische Pflanze herausnehmend. „Wie gefällt Ihnen die?“

Jetzt ist die Reihe „wunderschön!“ zu rufen an dem Alten, der das kleine Kunstwerk vorsichtig mit zwei Fingern nimmt und die Brille wieder auf die Nase zieht.

„Wie die sich auf dem Kopfe der Gräfin Schlapenburg ausnehmen wird! Was meinen Sie, Papa Ostermeier?“

„Kenne die Dame nicht,“ sagt lachend der Alte, „aber dein Schelmengesicht, Klärchen, spricht für: ausgezeichnet. Wozu doch die Metamorphose der Insekten von Surinam gut ist!“

Während sich der Naturforscher noch mit der Betrachtung und Untersuchung des Kunstwerks seiner kleinen Freundin beschäftigt, hat diese sich der Fensterbank genähert und schaut durch das dort aufgestellte Vergrößerungsglas.

„Ah!“ ruft sie, „wie schön! Das kann ich nicht nachmachen!“

„Das ist die Schönheit der kleinsten Kleinheit,“ sagt der Alte. „Es ist nur Schimmel, Klärchen!“

(Fortsetzung folgt.)



FOR XMAS



BUY
CAPSTAN
CIGARETTES

Die Abreise des Marschalls Yen Hsih-shan.

Nach einem Bericht der Ta Kung Pao vom 22. 12. 30 ist Marschall Yen Hsih-shan gestern um 4 Uhr morgens mit dem Dampfer „Busho Maru“ der O.S.K. nach Dairen abgereist. Der Dampfer lag am französischen Bund. Seit vorgestern abend überwachten 20 französische Polizisten und Geheimpolizisten den Landungsplatz.

Früh um drei viertel eins begab sich schon Yen's Familie an Bord, um die Kabine für den Marschall vorzubereiten. Um 1.40 kam der Marschall im offenen Auto an und begab sich an Bord. Im Speisesaale verabschiedete er sich von seinen Begleitern. Yen empfing dann noch den Berichterstatter der Ta Kung Pao und sagte ihm, er habe eigentlich gleich nach Japan reisen wollen. Da aber Neujahr vor der Türe stehe und er den vielen Besuchern und Einladungen aus dem Wege gehen wolle, habe er sich zu einem kurzen Aufenthalte von 2-3 wöchiger Dauer in Dairen entschlossen, um dann nach Abschluss der Neujahrsfeier nach Japan zu gehen. Dort gedenke er drei Monate zu bleiben und dann nach Europa weiter zu fahren. Im Auslande wolle er viel lernen und hoffe dass man ihm auf seine Bitte alles zeigen werde. Besonderes habe er nicht mehr zu sagen. Yen Hsih-shan sah nach der Schilderung des Berichterstatters gedrückt aus, schien aber wieder gesund zu sein.

Zum Abschiede hatten sich auf Yen's Bitte nur wenige seiner Freunde eingefunden. Zu seiner Reisegesellschaft, welche über 30 Menschen zählt, gehören: Chao 'ai-weng, Liang Tu-chow, Sung Ché u. a. Von seiner Familie gehen mit: seine 2. Frau, sein 2. und 4. Sohn und sein Vetter Yen Hsi-chi, eine Amme und ein Diener. Die Herren Sun Huan-lun, Sun Ti-yen und Po Sun-chi werden mit dem nächsten Dampfer nach Dairen folgen.

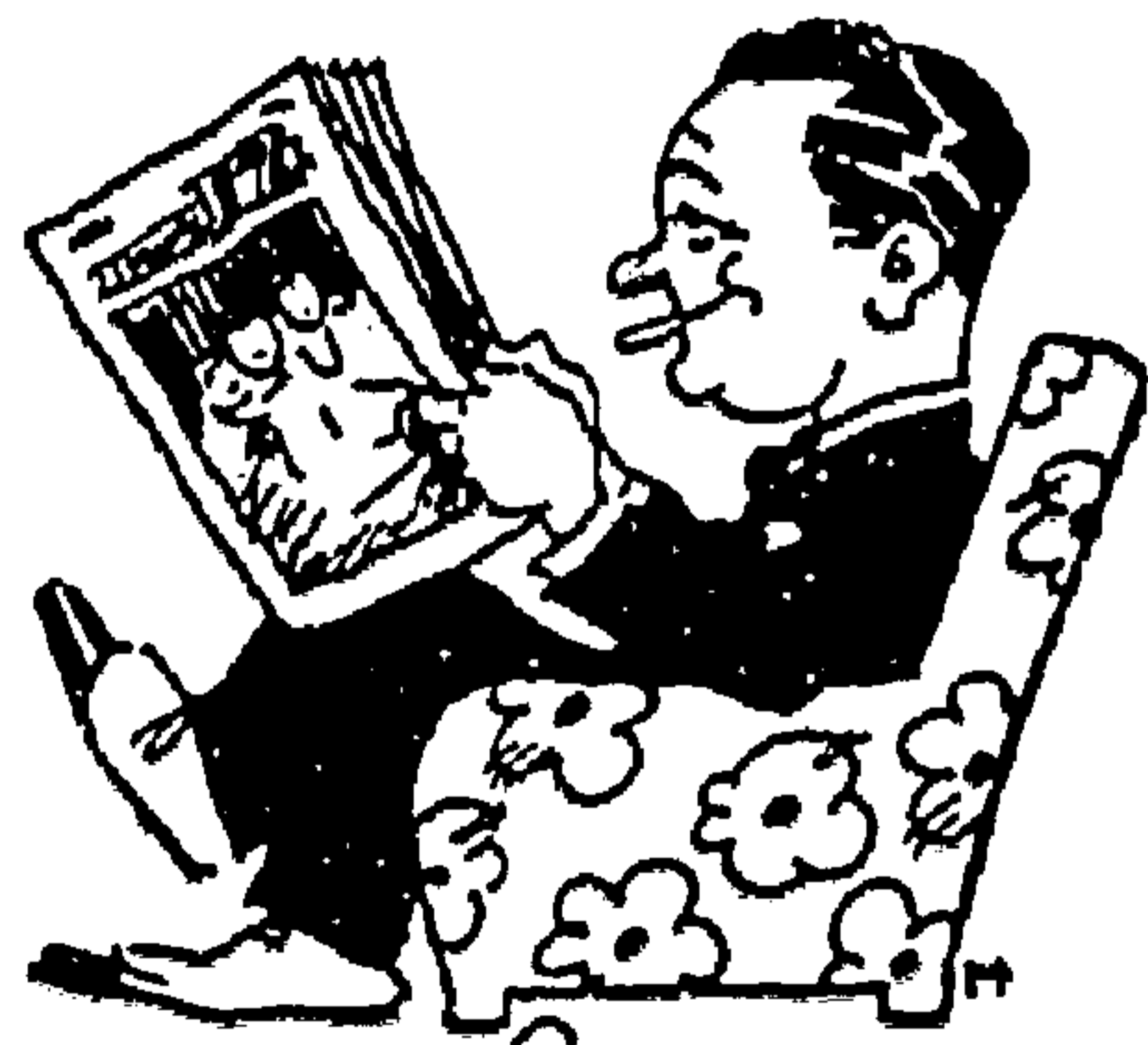
Der Marschall sandte bei seiner Abreise folgenden Gruss an die Presse:

Sehr geehrte Herren.

Während meines diesmaligen Aufenthalts in Tientsin haben mir die Herren der chinesischen und ausländischen Presse die Ehre erzeigt, mich zu besuchen. Ich habe Sie nicht empfangen können und spreche mein tiefes Bedauern darüber aus, dass ich Ihre Erwartungen nicht erfüllen konnte. Sie werden mir hoffentlich verzeihen, dass ich Sie so unmittelbar nach meinem Rücktritte nicht habe empfangen können. Ich verlaesse heute bestimmt Tientsin und begeben mich nach Dairen, um dann Japan, Europa und Amerika zu bereisen. Ich bin glücklich, dass ein Mann von so wenig rühmlichen Betragen und so geringen Fähigkeiten, wie ich es bin, Gelegenheiten haben soll Japan und die Länder des Westens mit eigenen Augen zu sehen und friedlich seine Lebensstage zu beschliessen. Was ich im Auslande gelernt haben werde, werde ich meinen Landsleuten zu Gute kommen lassen. Das wollte ich Ihnen mitteilen.

Mit freundlichem Grusse verbleibe ich
Yen Hsih-shan.

Tientsin, den 22. Dezember 30.
bei Antritt meiner Reise.

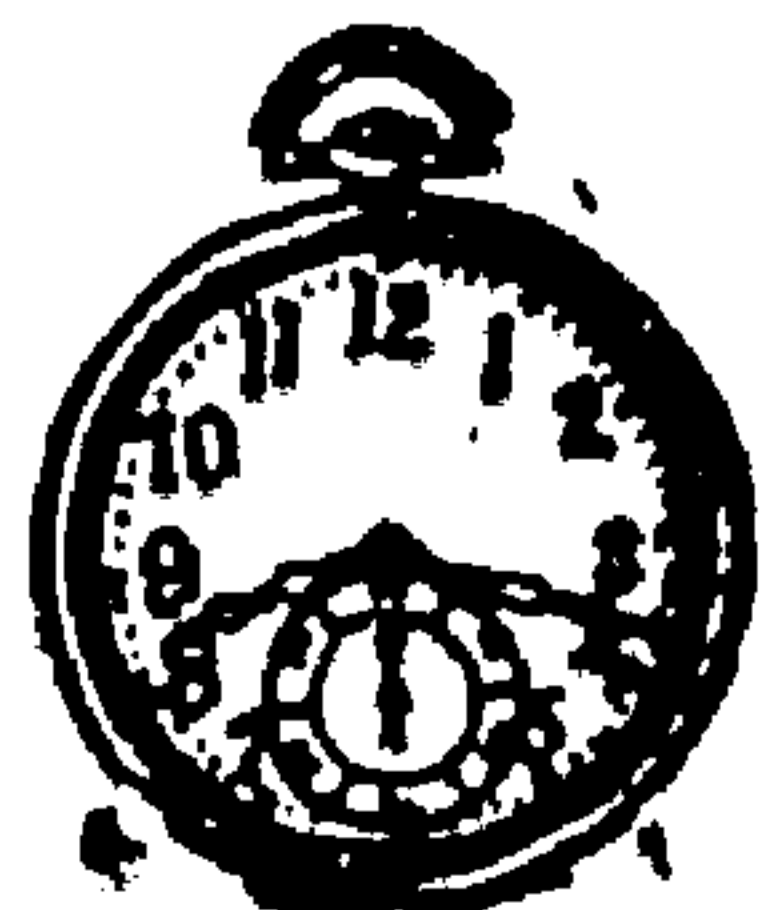


Die neue Nummer ist wieder ganz vorzüglich!

die schönste Tiefdruck-
Illustration
am Dienstag neu für 20 Pfennig!

GRÜNEWALD & CO., HARBIN

Harbin, Japonskaja 5. — Tel. 36-05.



Weckuhren, Wanduhren
Schreibtischuhren

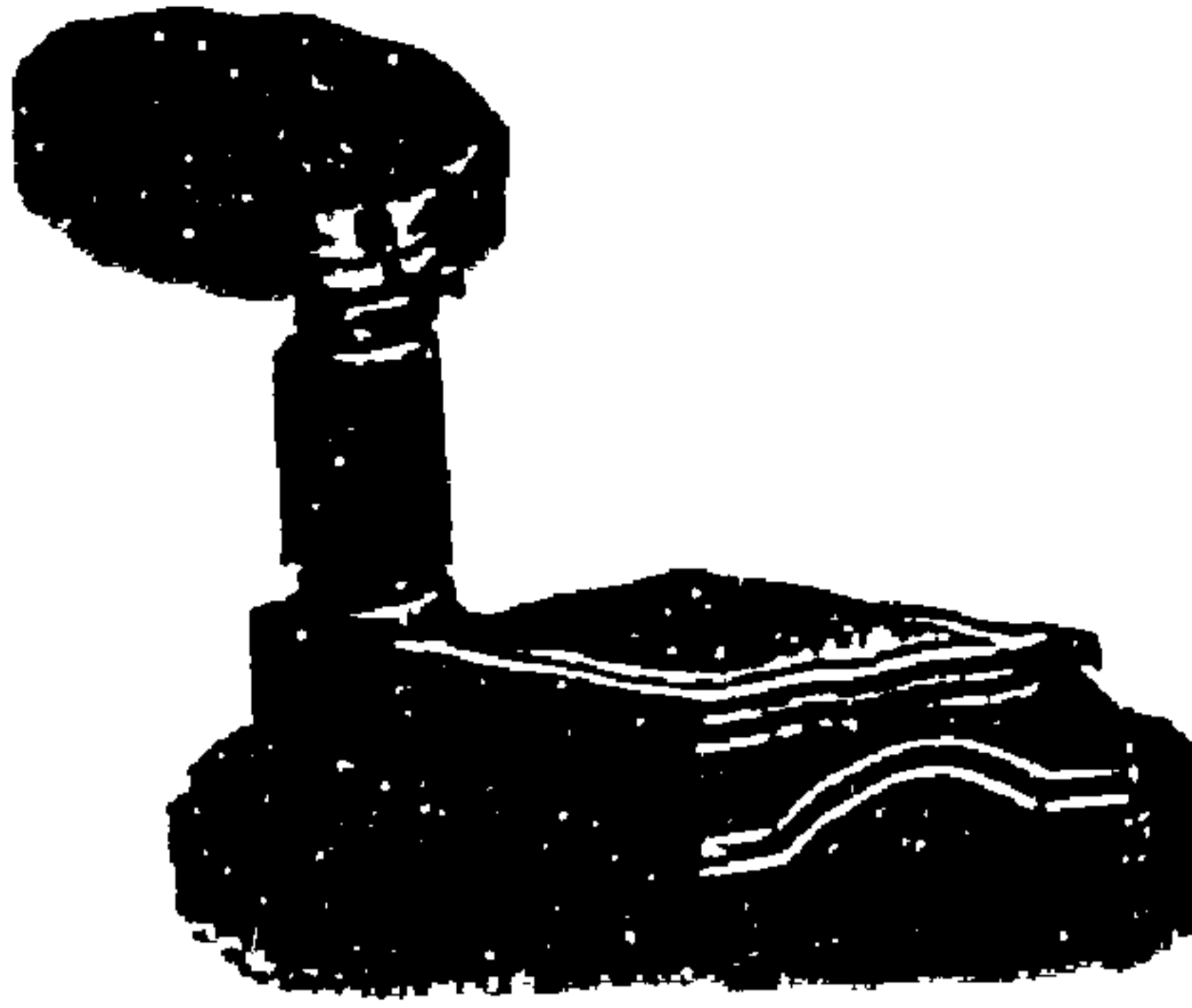
Fiber- und Hartplatten-Koffer.
RASIER- & TASCHENMESSER.

Richtungsanzeiger „Idax“

Ab Lager nur an Grossisten

Personenwagen

Secawagen sind Präzisionswagen.
Durch ihr vornehmes Aussehen sind sie
eine Zierde für jeden Raum.



Babywagen

Weiss lackiert mit Goldverzierung,
Zifferblatt von weisser Emaille, Lau-
schienen und Laufgewichte vernickelt.



Schmidt & Co.

Peking, 1 Hsi fang tze Hutung

Tientsin, 52 Taku Road.

Pension Holland

27, Kiangsi Road
chem. deutsche Konz.
Tel. 32647

Zentralheizung
gemütliche Räume
in ruhiger Gegend
50 81

DR. MED.

G. BERGMANN

Chirurgie u. Frauen-
krankheiten.
Harbin

Sprechst. von 4-6 nachm.
Bolchoi Prosp. 103
Neustadt Telefon 20-61.

Privat Klinik
Dr. Kaulman (Mitteln)

Sprechst. von 10-12 vorm.
u. 7-8 abends,
Skwosnala, Pristan.

Prima

Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.40 per Liter.

Peiyang Press

Wusih Rd. 19/21

Dr. Werner Ulrich

Mukden, 3, San Djin Lon

Chirurg u. Frauenarzt

Sprechst. 3-5 nachm.

Pasteurisierte Milch Der beste Schutz für Ihre Gesundheit.

Pasteurisieren war und ist für die Familiennahrung von grosser Wichtigkeit. Durch die Erhaltung der Vitamine und Proteine in der frischen Milch ist der beste Schutz für Ihre Gesundheit gegeben.

Auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet ist das Verfahren zur Konservierung eines leicht verderblichen Nahrungsmittels sehr wichtig. Die Frage der Volksgesundheit steht jedoch an erster Stelle. Der steigende Verbrauch flüssiger Milch hat zwei Gründe: erstens ist Milchnahrung ökonomisch, und zweitens ist sie gesund.

Im Zusammenhang mit dem grösseren Verbrauch steht eine grössere Sorgfalt der Verbraucher. Es genügt nicht, dass Milch ökonomisch und gesund ist, sie soll auch appetitlich und wohlschmeckend sein.

Die Verbraucher legen grossen Wert auf Geschmack und auf die Dicke der Sahnenschicht auf der Flaschenmilch. Um diese Wünsche zu befriedigen, bedarf es einer erstklassigen Ausrüstung und Arbeitsmethode.

Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, sind wir dazu übergegangen, die Milch nach einem besonders sorgfältigen Verfahren zu pasteurisieren. In der Pasteurisier-Anlage unserer Milchfarm befindet sich eine Heiz- und Temperatur-Halte Einrichtung, die es uns ermöglicht pasteurisierte Milch erster Güte zu einem angemessenen Preise herzustellen. Sie ist mit einer Nebenanlage ausgerüstet, die so arbeitet, dass wir auch bei schwankendem Bedarf gleichgute Milch liefern.

Das Pasteurisier-Verfahren, das allgemein anerkannt und bevorzugt wird, besteht aus drei Abschnitten, nämlich dem Erhitzen, dem Temperatur-Halten und dem Abkühlen. Die Milch wird auf 140-145° Fahrenheit erhitzt, auf dieser Temperatur 30 Minuten gehalten, dann so schnell wie möglich auf 50° und niedriger abgekühlt.

Das ist die Vervollkommnung, die wir unseren Kunden bieten, und die am 25. Dezember d. J. eingeführt wird.

Es wird daran erinnert, dass pasteurisierte Milch nicht gekocht zu werden braucht und vollkommen gesund ist. Durch gewöhnliches Kochen werden die Vitamine und Proteine, die beiden Hauptbestandteile der Milchnahrung, getötet. Die Preise für pasteurisierte Milch, die täglich in mit Sicherheitskapseln versehenen Flaschen geliefert wird, sind:

Grosse Flaschen 21 1/2 Unzen.....\$0,25
Kleine „ 10 „\$0,13

Da die grosse Mehrzahl unserer Kunden pasteurisierte Milch vorzieht, erübrigt es sich für sie ihre Bestellungen zu bestätigen.

An Kunden, die keine pasteurisierte Milch wünschen, werden wir weiter die gewöhnliche Tagesmilch zu den bisher üblichen Preisen (\$0,20 für 1 gr. Fl. und \$0,10 für 1 Kl. Fl.) liefern, und wir bitten sie höflichst uns rechtzeitig, spätestens am 24. Dez. 1930, zu benachrichtigen.

General Dairy & Farm Co.

Stadt-Bureau: 25a Rue de France Tientsin.

Telephon 32235.

Hallen-
einrichtungen



Hallen-
Dekorationen

Anerkannt erstklassige Kunsttischlerei
Dekorationen und Polsterarbeiten

Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos.

81, Meadows Road, Tientsin

DIE TA KUNG PAO

40.000

Auflage, tägliche Ausgabe, kaufkräftiges Lesepublikum, weit verbreitetste Zeitung Nord-Chinas.
Garantiert Ihnen den Erfolg Ihrer Inserate.

Annahmestelle für Inserate:

„Deutsch-Chinesische Nachrichten“

Zeitschriften.

Könige der Unterwelt—so sind diese Banditenführer und Präsidenten der Verbrecherklubs zu bezeichnen, die in den amerikanischen Städten Neuyork, Chikago und Philadelphia ihr fürchterliches Wesen treiben. Katastrophen wie die kürzlich aus Chikago gemeldete von der Sprengung eines Ball-Lokals sind an der Tagesordnung. In der neuesten Nummer 4473 der Illustrierten Zeitung (J. J. Weber, Leipzig) macht der Leser die nähere Bekanntheit mit einigen dieser Verbrecherkönige, die ihren ungeheueren Reichtum ihrem finsternen Gewerbe: Alkoholschmuggel, Bankeinbrüchen, Spielhöllen, Erpressungen usw., verdanken. Sie führen ein üppiges Leben in prächtigen Palästen, bis sie ihr unabwendbares Schicksal erreicht; der Meuchelmord durch einen Konkurrenz-Banditen oder in einigen Fällen die Gefangennahme durch die Polizei, wie dies nun Al Capone, dem bisher unbeschränkten Herrscher der Unterwelt widerfahren ist. Die vorliegende Nummer bringt ein Bild von ihm aus der Zeit, da er sich auf seiner Besitzung in Palm Beach noch seines Lebens freut. Europa steht solchen Zuständen verständnislos gegenüber. Von solchen Vorkommnissen ist es glücklicherweise verschont. Es braucht keine derartigen Störungen fröhlicher Feste, wie in Chikago, zu fürchten.—Das Wiener Nachleben existiert noch immer, wenn es auch viel von der unbeschwerten Fröhlichkeit der Vorkriegszeit eingebüßt hat. Aber die in der vorliegenden Nummer enthaltenen Skizzen von Szenen in Restaurants und Bars von der Hand Alfred Gerstenbrands zeugen davon, daß es auch heute noch in der alten Kaiserstadt Stätten gibt, wo man seine Sorgen einmal vergessen kann. Den Auslandsdeutschen in Tovar (Venezuela) ist ein Beitrag von Georg A. Benl gewidmet, der zugleich die deutschen Bauern auf ein Land hinweisen will, wo noch kostbarer Boden brach liegt und fleissiger Arbeiter harrt. Dies nur einige Proben aus dem inhaltsreichen Heft, das auch in illustrativer Hinsicht dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt sowie durch tagesgeschichtliche Bildberichte vielseitige Anregung bietet.

Probenummern stehen auf Wunsch zur Verfügung.
„Die Ostwirtschaft“, Organ des Russland-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Berlin W. 10.

Inhalt des November-Heftes:

Das neueste Heft der Zeitschrift des Russland-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft „Die Ostwirtschaft“ enthält einen ausführlichen Bericht über die kürzlich stattgefundene Tagung des Russland-Ausschusses. Dieser umfasst Ausführungen des Vorsitzenden Direktor Kraemer über „Die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen mit Sowjetrußland“, des Reichsministers a. D. von Raumer über „Die deutsch-russischen Schlichtungsverhandlungen im Juni-Juli 1930 in Moskau“, den ausführlichen „Tätigkeitsbericht des Russland-Ausschusses für die Zeit vom 1. Oktober 1929 bis 31. Oktober 1930“, sowie eine Gesamtdarstellung des Fragenkomplexes, der unter dem Namen „Verträge über technische Hilfeleistung an die Sowjetwirtschaft“ auf allen Seiten starkes Interesse für sich beansprucht.

Aus dem weiteren Inhalt des Heftes sind eingehende, zahlreiche Einzeldaten enthaltende Zusammenstellungen über den russischen Aussenhandel, darunter insbesondere mit den Vereinigten Staaten von Amerika und England zu erwähnen. Der sehr beachtenswerte Aufsatz: „Das „Vermittlertum“ und die Londoner Handelsvertretung der U.d.S.S.R.“ hebt auf Grund amtlicher Sowjetveröffentlichungen die nunmehr nicht abzustreitende Tatsache hervor, dass

sich die Russen in England des sogenannten „unreellen Vermittlertums“ bedienen. Die weiter veröffentlichten Äußerungen von Industriellen über den Abschluss von Verträgen über technische Hilfe mit der Sowjetunion sind von besonderem Interesse. Ferner enthält das Heft Berichte über die Wirtschaftslage der U.d.S.S.R., insbesondere über „Einschränkung des Industriebauprogramms“, den Stand der Nahrungs- und Genussmittelindustrien, den Bau von Wasserleitungsanlagen, die Anstrengungen zum Aufbau der Viehwirtschaft und über das Eisenbahnwesen. Diesen Berichten schliesst sich eine Darstellung „der neuen Wirtschaftsorganisation der U.d.S.S.R.“ an, enthaltend u. a. ins Einzelne gehende neue Angaben über die zentralisierten Industrieorgane (Bundesvereinigungen) und ferner eine Zusammenstellung sämtlicher russischen „Aussenhandelsorgane“, die für jede beteiligte Firma besonders wertvoll ist. Es folgen eigene Wirtschaftsberichte aus Polen und Lettland, eine Abhandlung über „die Bewegung der Indexzahlen und Warenpreise in Polen“ sowie ein reichhaltiger Informationsteil, der in gedrängter Weise Einzelnachrichten aus der Wirtschaft der Oststaaten bringt.

Agfa

MOVEX

Amateur Kino Kamera

MOVECTOR

das neue Heimkino.

Zu haben in allen Fachgeschäften.

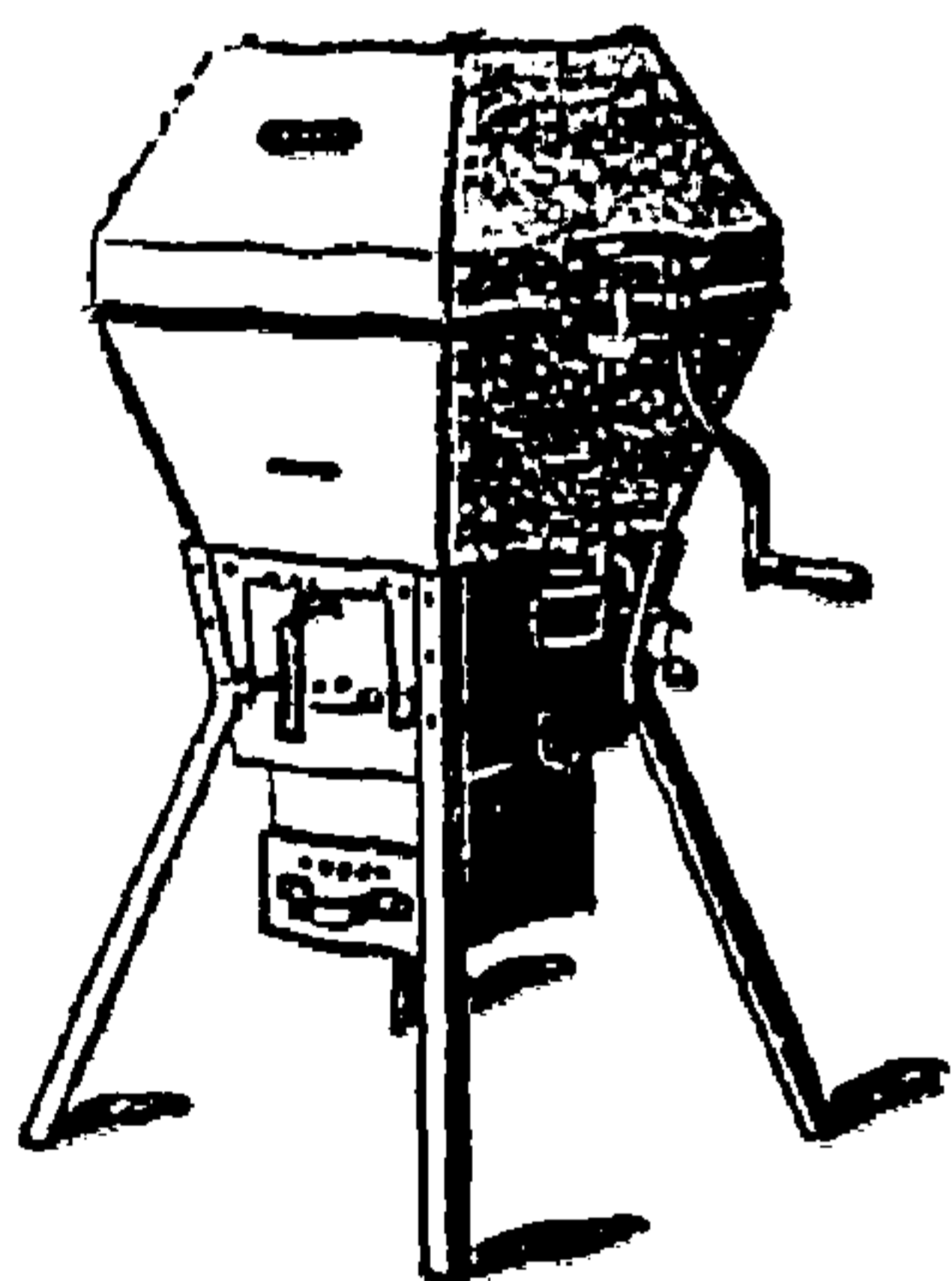
Vertreter in Tientsin:

Deutsche Farben-Handelsgesellschaft

Waibel & Co.

Niederlassung Tientsin, 4, Hua An Str., Tel. 40853.

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS



G. A. LISSKE.

Tientsin, Chekiang Road, 23,
frühere Deutsche Niederl.
Tel. 32150

Heizungs- und
sanitäre Anlagen
Jede Arbeit wird
garantiert.

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige
Hotel in günstigster Lage mit allem
modernem Komfort

140 Betten.

Lift.

Zimmer mit oder ohne Kost
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte
Pensions-Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend
Musik von 8 - 10 Uhr abends
während des Essens

Telegramm-Adresse:

Astor-Tientsin

Direktion:

Paul Weingart.

Weihnachts- und Neujahrskarten.

Die vornehmste und künstlerisch
ausgesuchteste Kollektion am Platze,
enthaltend photographische Aufnahmen
des chinesischen Lebens — einfarbig
und koloriert.

The Kodak Shop

Victoria Road — Tientsin — Tel. 30103

Hotel-Restaurant Kreier,

Woodr. Wilson Street **Tientsin** Telephon 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber.

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Imperial Hotel Ltd., Tientsin

In nächster Nähe des Bahnhofs,
in der franz. Konzession gelegen

Erstklassiges Hotel mit guter Küche und vorzüglichen Weinen.

Telegr. Adr.: HOTELIMP

Geschäftsleiter: Fr. W. Schmitz
früher Köln a Rh.

Nikolai Adler, Harbin

Tel. 4681 — Kitaiskaja 85.

Vertretungen: A. Borsig G.m.b., Berlin - Tegel, Borsigwerk A. G. Berlin, Knorr-Bremse A. G. Berlin-Lichtenberg, Waggon- und Maschinenbau A. G. Görlitz, Abteilung Waggonbau, Maschinenfabrik Deutschland, Dortmund, Richard Lüders, Görlitz, Vereinigung Deutscher Textilmaschinenfabriken Unionmatex, Berlin, Markt und Co., Hamburg.

Komplette Industrielle Anlagen, Maschinen, Apparate, Lokomotiven, Waggons, Dampfessel, Pumpen, Turbinen, Eisenbahnmateriale, Träger, Stabellen, Bleche, Metall- und andere Waren.

GRAND HOTEL DE PEKIN

Das modernste Hotel in Peking — auf dem Italienischen Glacis

200 Zimmer mit 200 Badezimmern und Fernsprechern
Aussicht auf die verbotene Stadt und ganz Peking

JEDEN ABEND TANZ

Sonder Dinner und Tanz jeden Sonnabend

Thos. Cook & Son, Ltd.
im Gebäude

J. ROUSTAN,
Manager

Tientsin, den 23. Dezember 1930.

Herr Kommerzienrat Dr. Ing. e.h. Ernst Amme ist nach einem bei der hiesigen „Miang“ eingetroffenen Telegramme am Sonntag den 21.12. in Mukden einer kurzen schweren Krankheit erlegen. Seine Gemahlin, welche auf die Nachricht von seiner Erkrankung hin sofort aus Deutschland abreiste, kommt erst heute in Mukden an. Wir sprechen ihr unsere tiefe Teilnahme zu ihrem schweren Verluste aus.

Mit Kommerzienrat Dr. Ing. Amme ist eine der markanten Persönlichkeiten der deutschen Industrie dahingegangen, welche sich besonders um den deutschen Mühlenbau hohe Verdienste erworben hat, und der für die Geltung der deutschen Mülereimaschinen in China viel getan hat. Er ist der Gründer der Firma Amme Giesecke in Braunschweig gewesen und hat sich tätig an der Bildung des deutschen Mühlenbau-Konzerns, der „Miang“, beteiligt, in dessen Vorstand es noch bis zum März des Jahres war. Bis zuletzt gehörte er dem Aufsichtsrat der „Miang“ an. Seine letzte Reise hierher unternahm er im Interesse eines der der „Miang“ angeschlossenen Werke. Der Tod setzte seinem Wirken ein Ende.

Weihnachten.

Die morgige Heiligabendfeier in der Deutschen Kirche, wird sich ebenso feierlich gestalten, wie die der letzten Jahre.

Im Christbaumschein und Kerzenglanz wollen wir der Heimat und unserer Jugend gedenken und vor unserem geistigen Auge die Kindheit wieder vorüberziehen lassen.

Jedermann ist zu Mittwoch, 24. Dezember d. J. Nachm. 5 Uhr herzlichst eingeladen.

Im Liga-Spiel gegen den „Kunst“ Fussball-Club am vorigen Sonntag gewann die Mannschaft des D. S. V. mit 5:0.

Eine für Tientsin neue Form von athletischen Spielen soll jetzt ins Leben gerufen werden: Internationaler Wettlauf auf lange Strecken. Der Anfang soll am Neujahrstage gemacht werden. Am 1. Januar, um 3. p.m., gegenüber dem Stadtverwaltungs-Gebäude des 1. Sonder-Bezirks findet der Start statt. Die Strecke beträgt 3 1/2 Meilen: durch die Woodrow Wilson Street, Victoria Road, Rue de Franco, Rue de Baron Gros, Rue du Chaylard, Asahi Road und Tung Malu bis zum Gebäude des Y.M.C.A. (nördlich von dem Ost-Tor). Herr Teang Chi Fang, hat einen grossen silbernen Pokal als Wanderpreis gestiftet. Ausserdem gelangen noch 3 silberne Becher und 10 Medaillen als Preise zur Verteilung.

Da dieser Wettlauf „international“ sein soll, ist die Beteiligung der Angehörigen aller Nationen freigestellt, und die Veranstalter (Y.M.C.A.) hoffen, dass sich wenigstens je ein Vertreter der verschiedenen Nationen dazu melden wird.

Die Polizeiverwaltung des 1. Sonder-Bezirks hat eine neue Steuer eingeführt. Wohnungs-Inhaber in der früheren deutschen Konzession, welche Zimmer vermieten und Hausbesitzer, die Wohnungen abgeben, müssen monatlich \$ 5.— der Polizeiverwaltung zahlen. Ausserdem muss eine einmalige Abgabe von \$ 5.— entrichtet werden. Denjenigen, die bis zum 1. Januar keinen solchen Erlaubnisschein von der Polizei nehmen, wird das Recht genommen werden, ihre Häuser, Wohnungen oder Zimmer zu vermieten.

Marschall Chang Hsü-liang besuchte gestern nachmittag in Begleitung einiger Freunde das deutsche Café-Haus von Kiessling & Bader.

Herr J. H. D. Rabe, Geschäftsleiter von „Siemens China Co., Tientsin“, ist nach mehrmonatlichem Heimaturlaub gestern nachmittag über Sibirien wieder zurückgekehrt.

Viele Radfahrer, die ohne Klingeln und im Dunkeln ohne Laternen fahren, sind von der Polizei angehalten worden. Sie erhalten Geldstrafen.

Am Freitag, 3 Uhr nachts, ist die grosse Handels-Passage in der Pei Ma-lu, die der Firma Ching Shin-ho gehört, von Banditen ausgeraubt worden. Die Passage besteht aus acht grossen Läden, grösstenteils mit Manufaktur- und Galanterie-Waren. Einer der Banditen drang vom Dach aus ins Innere und öffnete für die übrigen Räuber die Tür. Die Angestellten, die in der Passage schliefen, wachten zu spät auf: sie sahen sich 5 mit Revolvern bewaffneten Banditen gegenüber. Die Räuber banden die Angestellten, knabbelten sie und schlossen sie in einem Zimmer ein. Erst am Morgen konnten die Geknebelten sich frei machen. Die Banditen haben die Kasse geleert und sind unter Mitnahme einer grossen Menge von Waren verschwunden.

Trotz der schlechten Geschäfte und des allgemeinen Geldmangels werden immer neue Tanzlokale und Restaurants in Tientsin eröffnet. Ausser „Kiessling & Bader“, den jeder Tientsiner kennt und gerne besucht, ist vor etwa 1 1/2 Monaten das Restaurant „Moskau“, Council Road, eröffnet worden, ausserdem ist in diesen Tagen „Die blaue Pagode“, Cousins Road, aufgemacht worden.

Tanz ist in der „Villa West-Lake“, „Grand National“ und in der jetzt eröffneten „Fantasie“

GAIETY THEATRE

Heute um 5.30 und 9.15 p.m.

Das lustige, lebhaft, romantische Komödie-Drama von der „Tin-Pan-Alley“, Reiner Musik-, Ton- und Sprech-Film:

„Red Hot Rhythm“.

Erfolgreiche musikalische Komödie.

Von morgen ab um 5.30 und 9.15 p.m.

Billie Dove grösser als jemals hervor!



mit

Antonio Moreno & Noah Beery.

(früher Fu Lu-lin). Die Wiedereröffnung des „Frolic“ wird auch noch angekündigt.

Die verschiedenen Laden-Geschäfte haben in diesem Jahr eine ausserordentlich reiche Auswahl von Weihnachtsgeschenken.

Das öffentliche Wohlfahrts-Büro und die „Sbil Tang Pu“ in Peking haben die folgende Verordnung erlassen: Wer von den Arbeitgebern zum Neujahr nach dem Mondkalender sein Unternehmen schliesst, ist verpflichtet den Arbeitern doppelte Löhnung zu zahlen. Den Arbeitern, die in diesen Tagen nicht zur Arbeit kommen, soll der doppelte Tageslohn abgezogen werden.

Trotzdem sollen die Wechsel-Geschäfte in Peking beschlossen haben, an dem „Sonnen“-Neujahr nur für 2 Tage zu schliessen, während das alte „Mond“-Neujahr 5 Tage gefeiert werden soll.

Kirchen-Nachrichten.

für den Schluss dieses Jahres. Peking. Deutsche Kapelle, Gesandtschafts Str. 6.—Mittwoch, den 24. Dez.: Heil. Abend Christfeier, 6.00 (nicht 6.00!) p.m.; Donnerstag, den 25. Dez.: Weihnachtsgottesdienst, 10.30 p.m.; Sonntag, den 28. Dez.: Predigtgottesdienst, 10.30 a.m.; Mittwoch, den 31. Dez.: Jahresabschluss und Feier des Heil. Abendmahles, 6.00 p.m.—Pastor Heimerdinger.

Tientsin. Deutsche Kirchhofkapelle, Garten Str. 30.—Mittwoch, den 24. Dez.: Heil. Abend Christfeier, 6.00 p.m.; Donnerstag, den 25. Dez.: Weihnachtsgottesdienst, 10.30 a.m.; Mittwoch, den 31. Dez.: Altjahrs-Abend, 6.00 p.m.—Pfarrer Kleinschmidt.

Schanghai. Union Church, Soochow Road.—Mittwoch, den 31. Dez.: Jahresabschlussfeier, 6.00 p.m.—Pfarrer E. Krüger.

Tsingtau. Christus-Kirche, Kiangsu Loo.—Mittwoch, dem 31. Dez. Jahresabschlussfeier, 6.00 p.m. Pfarrer G. Rabe.

Heilig-Geist Kloster, Chufu Str.—Kathol. Gottesdienst. Sonntag, den 28. Dez.: 8.00 und 10.00 p.m.—Pfarrer P. Weig.

Harbin. Ev.-luth. Kirche, Bolschoi Prospect 31/35.—Sonntag, den 28. Dez.: Kindergottesdienst, 9.00 a.m. und Predigtgottesdienst, 10.00 a.m.—Pastor Kastler. (Weitere Nachrichten liegen nicht vor.—Anmerk. der Red.)

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Lenore Ulric

in

„South Sea Rose“

mit Charles Bickford, Kenneth Mac Kenna und Tom Patricola.

Ein Naturkind, elementar in ihren Leidenschaften, durch keine Konventionen gefesselt.....



Wie sollte sie den bösen Zungen der zivilisierten Welt widerstehen?

Ein Mouletone-Roman mit Gesang.

Tientsins bestes Tonfilm Theater

OLYMPIC THEATRE

Heute nur um 5.30 p.m.

Morgen um 5.30 und 9.15 p.m.

Das Bild mit 1000 aufregenden Momenten.



Ein Millionär Sportsmann, ermordet an Bord seiner Luxus-Yacht.

Strange Cargo

Wer hat es getan?

14 DISTINGUISHED STAGE PLAYERS

INCLUDING LES PATRICK, JUNE NASH, GEORGE BARRAUD, KYRLE BELLEW, RUSSELL GLEASON AND FRANK REICHER...

Lachen und Freude. Liebesgeflüster. Stimmen des Schreckens. Schreie der Furcht. Finsternis. Gellende Rufe. Mord.

Pathé Picture

Heute um 9.30 p.m. Letzte Aufführung von

„Mord im 2. Stock.“

Aufgeführt vom T. A. D. C.

Das aufregendste Schauspiel, das jemals geschrieben worden ist.

Zu gut um zu verstümmeln!

— Vorverkauf bei Moutrie —